

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 15.2.2019
98. Jahrgang | Nr. 7
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Spitalfusion: Das Nein aus Basel-Stadt setzt dem Projekt ein jähes Ende

SEITE 2

Literatur: Vom Lesemuffel zum Bücherwurm – fünf Bücher, die fesseln

SEITE 9

Unihockey: Zwei wichtige Siege für Kleinfeld-Frauen des UHC Riehen

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

BETTINGEN Gemeinderatswahl und Bürgerratswahl im ersten Wahlgang entschieden

Matthias Walser folgt auf Belinda Cousin

In der Bettinger Gemeindewahl wurden die vier Bisherigen bestätigt, Matthias Walser wurde neu gewählt und im Bürgerrat folgt Markus Stadlin auf den zurücktretenden Präsidenten Guy Trächslin.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Baslerhofscheune war gut gefüllt, als am vergangenen Sonntag um 15 Uhr der Bettinger Verwaltungsmitarbeiter und Wahlbüro-Sekretär Hanspeter Schlup die Resultate der Gesamterneuerungswahl verkündete.

Der bisherige Gemeindepräsident Parick Götsch (Aktives Bettingen), der offiziell keinen Gegenkandidaten hatte, erreichte mit 375 Stimmen ein gutes Ergebnis und war entsprechend zufrieden mit seiner glanzvollen Wiederwahl.

Dunja Leifels gut bestätigt

Im Gemeinderatswahlgang erreichte Eva Biland (Bettinger Dorfvereingung BDV) mit 341 Stimmen das beste Ergebnis, vor Ueli Mauch (Aktives Bettingen), der auf 327 Stimmen kam. Auch Dunja Leifels (Aktives Bettingen), die erst vor zwei Jahren in einer Nachwahl in den Gemeinderat gekommen ist, schnitt mit 261 Stimmen gut ab und verteidigte ihren Gemeinderatssitz klar. Mit 256 Stimmen fast gleichauf folgte Matthias Walser (BDV), der damit die Nachfolge der zurücktretenden BDV-Gemeinderätin Belinda Cousin antritt. Auf ebenfalls sehr beachtliche 214 Stimmen kam der mit seiner Familie erst vor Kurzem nach Bettingen gezogene Daniel Schoop (BDV), der sich so auch für spätere Aufgaben empfehlen konnte. Dunja Leifels, die sich ihrer Wiederwahl im Vorfeld gar nicht sicher gewesen war, zeigte sich glücklich und



Der neu gewählte Bettinger Gemeinderat mit Dunja Leifels, Eva Biland, Patrick Götsch, Ueli Mauch und Matthias Walser.

sehr zufrieden mit dem Wahlausgang. Man habe ja vor Kurzem in Riehen gesehen, wie plötzlich wenige Stimmen Unterschied über Sein und Nichtsein entscheiden könnten. Nun sei sie gespannt, wie die Bereiche im neu zusammengesetzten Gemeinderat verteilt würden.

Gute Resultate für alle

Eva Biland freute sich über einen fair verlaufenen Wahlkampf. Auch zwischen den beiden politischen Vereinigungen habe ein gutes Klima geherrscht, betonte die BDV-Präsidentin. Natürlich sei sie ein wenig enttäuscht, dass BDV-Neuling Daniel Schoop nicht gleich auf Anhieb den Sprung in den Gemeinderat geschafft habe, sie sei aber

überzeugt, dass man politisch noch mehr von ihm hören werde. An der Wahl von Matthias Walser habe sie im Vorfeld nicht gezweifelt. Als ehemaliger langjähriger Bürgerrat sei Walser im Dorf fest verwurzelt. «Ich finde es wahnsinnig, dass alle Gewählten auf Anhieb das absolute Mehr erreicht haben und auch der Neuzuzüger Daniel Schoop mit seinen 214 Stimmen nahe ans absolute Mehr herangekommen ist», so Biland weiter.

Von den total 728 Bettinger Stimmberechtigten gingen 482 Stimmberechtigten ausweise ein, was einer beachtlichen Stimmbeteiligung von 66,2 Prozent entspricht. Die Zahl der gültigen Wahlzettel betrug 439, das absolute Mehr lag bei 220 Stimmen. Auf Einzelstimmen fielen 21 Stimmen.

Matthias Walser neuer Gemeinderat

Matthias Walser war glücklich und führte seinen Wahlerfolg auf seine gute Vernetzung im Dorf zurück. Der Wahlkampf sei fair und objektiv gewesen, so Walser, und: «Ich glaube, man hat realisiert, dass es im Dorf um die Sache geht und dass wir hier gemeinsam am gleichen Strick ziehen.» Nun gelte es, über die künftige Ressortverteilung zu reden, sagte der angehende Gemeinderat, und die neuen Strategieziele des Ge-

meinderates für die kommenden vier Jahre zu formulieren. Als mögliche Schwerpunkte sieht er die Energiethematik und die Gesundheitsaktivität im Dorf.

Daniel Schoop zeigte sich vom Wahlausgang enttäuscht und erfreut zugleich. Er habe ein sehr gutes Resultat erreicht. Der Wahlgang habe seinen Bekanntheitsgrad erhöht und bei kommenden Wahlgängen sei sicher mit ihm zu rechnen. Er werde weiterhin in der BDV aktiv sein.

Ueli Mauch war froh, dass ihn das Bettinger Stimmvolk in seinem Amt bestätigt hat. Er sei gerne auch weiterhin für Bettingen da und versuche, das weiterhin so gut wie möglich zu tun. Sein gutes Resultat zeige ihm, dass er auf einem guten Weg sei. Der Gemeinderat habe in den vergangenen Jahren mehrmals bewiesen, dass er mit personellen Wechseln gut umgehen und Neue gut integrieren könne. Den Wahlkampf habe er als sehr harmonisch und ruhig empfunden.

Neue Aufgabenteilung

Der alte und neue Gemeindepräsident Patrick Götsch liess durchblicken, dass im neu zusammengesetzten Gemeinderat wohl Finanzen und Bildung nicht mehr dem gleichen Ressort zugeordnet sein dürften. Man verteile die

Ressorts stets nach den Fähigkeiten und auch Vorlieben der zur Verfügung stehenden Gemeinderatsmitglieder und ausserdem so, dass die Arbeit auch vom Umfang her gleichmässig verteilt sei. Deshalb werde auch über mögliche Verschiebungen einzelner Themengebiete diskutiert. Mit der Ausscheidung spezieller Projekte könne ausserdem ein Ausgleich geschaffen werden – so habe Eva Biland das Projekt der Umgebungsgestaltung des Schulhauses übernommen, obwohl die Schulen eigentlich ins Bildungsressort von Belinda Cousin gehörten, gab Götsch ein aktuelles Beispiel.

Der Wahlkampf habe ihm gefallen, weil er sich auf die Fähigkeiten und Kompetenzen der Kandidaten beschränkt habe. Die Arbeit der Bisherigen sei mit guten Ergebnissen honoriert worden. Wichtig sei für ihn, dass es nicht zu einem zweiten Wahlgang gekommen sei, denn so bleibe mehr Zeit, sich in der neuen Zusammensetzung auf den Amtsbeginn am 1. Mai vorzubereiten.

Bürgerrat mit neuem Präsidenten

Im Anschluss an die Bekanntgabe der Gemeinderatswahlergebnisse wurden in der Baslerhofscheune die Resultate der Bürgerratswahl verlesen. Bürgerratsschreiberin Martina Karrer durfte feststellen, dass sich von den 172 stimmberechtigten Bettinger Bürgerinnen und Bürgern 103 am Wahlgang beteiligt haben, was einer Stimmbeteiligung von knapp 60 Prozent entspricht. Markus Stadlin wurde mit 78 Stimmen zum neuen Bürgerratspräsidenten gewählt. Er folgt auf Guy Trächslin, der wegen seines Umzugs nach Riehen nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand. Wiedergewählt wurden Bürgerrätin Sara Schmitz mit 84 Stimmen und Bürgerrat Jakob «Joggi» Bertschmann mit 79 Stimmen.

Markus Stadlin freut sich auf das neue Amt, das er am 1. Mai antreten wird. Der scheidende Bürgerratspräsident Guy Trächslin reichte seinem Nachfolger den Bettinger Becher, aus dem beide einen kräftigen Schluck nahmen, und stimmte mit den anwesenden Gästen das Bettingerlied an. «Ich bin Bettinger, fühle mich als Bettinger und die Bürgergemeinde hat nicht einmal gerufen, ich habe rufen dürfen», sagte Stadlin im Gespräch, und: «Man hat ja gesehen, dass jemand Neues gebraucht wird, und ich habe mir das zugetraut. Mich interessiert Bettingen und vor allem auch die Erhaltung der Struktur.»



Der Bettinger Bürgerrat mit Jakob Bertschmann, Sara Schmitz und dem frisch gewählten Präsidenten Markus Stadlin. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Reklame teil

FONDATION BEYELER
3. 2. – 26. 5. 2019

Der junge
Picasso
Blaue und Rosa Periode

Kultur-Highlight 2019

RZ080724

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Cordon Bleu Festival
in raffinierten Variationen

Heinz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

RZ050377



LESERBRIEFE

Auch wir glauben Stefan Küng

Der offene Brief von Sabine Sester in der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung spricht uns aus dem Herzen! Nach dieser schlimmen, verleumderischen Hetzjagd und Schlammschlacht in den Medien tut es gut, ihre fairen und sachlichen Zeilen zu lesen. Und dafür danken wir ihr. Auch wir würden ein Treffen der Freunde von Stefan Küng sehr begrüßen.

Peter und Edith Jegge, Riehen,
René und Agnes Mollenkopf, Basel

Zusammenarbeit

Wir vom Assisihaus-Careteam wissen es zu schätzen, dass Stefan Küng sich bereit erklärt hat, weiterhin in unserem Team als freiwilliger Helfer mitzuwirken. Wir freuen uns auf die weitere schöne und konstruktive Zusammenarbeit mit ihm.

Pfarrer Rolf Stöcklin, Walter Wüest,
Lilian Durst, Christian Bernet, Bertino
Makonda, Brigitte Bühler, alle Riehen

Kurzsichtigkeit und Zwängerei

In einem kostenpflichtigen Beitrag in der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung unter dem Titel «Ich glaube dem Priester Stefan Küng» legt Sabine Sester ihr von einer weiteren Frau und drei bekannten Pfarrherren mitunterzeichnetes Bekenntnis zum inzwischen von Bischof Felix Gmür gemassregelten Pfarramtskandidaten ab. Alles stellen die Unterzeichnenden ins Belieben: Die Meinung des Bischofs neuerdings genauso wie das im seinerzeitigen Strafbefehl eingehend begründete Urteil, das Küng – wahrscheinlich doch aus gutem Grund – nicht anzufechten gewagt hat.

Die Unterzeichnenden stellen sich quasi darüber und schlagen insbesondere die Warnung in den Wind, die aus der Psychiatrie kommt, dass eine sexuell motivierte Neigung zu Übergriffen auf Schwächere praktisch untherapierbar ist. Und selten bloss durch Beteuerungen des Betroffenen, die erst noch im Wesentlichen gefehlt haben, geschweige denn durch «Verzeihung» seitens von nicht betroffenen Dritten, aus dem Charakter verschwindet. Ich warne vor solcher Kurzsichtigkeit, gepaart mit Zwängerei, die der respektvollen Aussprache unter den Pfarreiangehörigen vollkommen entgegenläuft.

Bernhard Hegner, Riehen

Hinweis für Leserbriefe

Die Riehener Zeitung freut sich über Reaktionen und Wortmeldungen aus der Leserschaft. Bitte achten Sie beim Verfassen eines Leserbriefs auf eine kurze, prägnante Darstellung Ihres Anliegen. Leserbriefe sollten eine Länge von 1600 Zeichen inklusive Leerschlägen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich sinnvolle Kürzungen vor.

Redaktionsschluss für Leserbriefe ist jeweils Dienstag um 17 Uhr. Ein Anrecht auf Veröffentlichung besteht nicht.
Ihr RZ-Team

Heftige Winde setzten den Bäumen zu

rz. Wegen der starken Windböen haben die Basler Blaulichtorganisationen am Sonntag alle Hände voll zu tun gehabt, teilte das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt gleichentags mit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt, der Milizfeuerwehr Basel-Stadt sowie der Kantonspolizei Basel-Stadt mussten witterungsbedingt bis in die Abendstunden rund vierzig Mal ausrücken.

Bei den Einsatzzentralen von Polizei und Feuerwehr gingen Meldungen ein wegen umgestürzter Bäume, abgerissener Äste und heruntergefallener Dachziegel. Umgeblasene Bauabschrankungen galt es aufzurichten oder Gegenstände auf Fahrbahnen wegzuräumen. In zwei Fällen hatten starke Windstöße Container auf Strassen gerollt und an der Bettingerstrasse in Riehen wurde ein Baum halb entwurzelt.

ABSTIMMUNGSSONNTAG Das Projekt einer gemeinsamen Spitalgruppe der beiden Basel ist vom Tisch

Basel-Stadt bodigt die Spitalfusion

Das Nein von Basel-Stadt zur Spitalfusion lässt das Ja des Baselbiets zur Randnotiz verkommen. Die gemeinsame Gesundheitsversorgung ist hingegen unbestritten.

LORIS VERNARELLI

Das Universitätsspital Nordwest (US-NW) wird das Licht der Welt nicht erblicken: Während im Kanton Baselland zwei Drittel der Bevölkerung Ja zur gemeinsamen Spitalgruppe sagten, wurde dem Staatsvertrag in Basel-Stadt mit 56 Prozent Nein-Stimmen eine klare Abfuhr erteilt. Nur bei einem doppelten Ja wäre das USNW Realität geworden. In Riehen sprachen sich 55 Prozent der Stimmbeteiligten gegen die Spitalfusion aus, in Bettingen waren 53 Prozent dafür.

Von einer verpassten Chance sprachen die beiden Gesundheitsdirektoren Lukas Engelberger (BS) und Thomas Weber (BL) am Sonntagabend. Sie stellten in der gemeinsamen Medienmitteilung klar, dass keine Alternativplanung für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Spitalen vorliege. Gleichzeitig drückten sie ihre Freude über die in beiden Kantonen deutliche Annahme des Staatsvertrages für eine gemeinsame kantonsübergreifende Gesundheitsversorgung aus. Dieser bildet die verbindliche Grundlage für die gemeinsame Planung; er definiert die Rahmenbedingungen im stationären und ambulanten Bereich und führt die dazu notwendigen Planungsinstrumente ein. Leistungsaufträge an öffentliche und private Spitäler werden in Zukunft durch die beiden Kantone gemeinsam vergeben, nach einheitlichen und transparenten Kriterien.

Beim Universitätsspital Basel (USB) erfolge nun kein unmittelbarer Strategiewechsel, heisst es im Communiqué. Das Basler Gesundheitsdepartement und der Verwaltungsrat würden in den nächsten Monaten die Eignerstrategie und die Rahmenbedingungen für das USB überprüfen, um den längerfristigen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

«Die Spitalfusion wurde in ganz Basel-Stadt eindeutig abgelehnt, was beweist, dass es keine politische Links-Rechts-Entscheidung war», meint die Riehener SP-Grossrätin Sasha Mazzotti



Trotz dem Volksnein zur Fusion mit dem Kantonsspital Baselland wird es beim Universitätsspital Basel (Bild) keinen unmittelbaren Strategiewechsel geben. Foto: zVg

auf Nachfrage. Es sei von den Befürwortern zu kurzfristig gewesen, eine Rechtsform durchzudrücken, die bei Schlüsselakteuren wie dem Pflegepersonal und den Gewerkschaften auf Widerstand gestossen sei. Die Vorlage hat laut Mazzotti in wichtigen Punkten nicht überzeugen können. Als Beispiele nennt sie die Umwandlung der öffentlich-rechtlichen Spitäler in eine privatrechtliche AG oder die Tatsache, dass Baselland zwar gleichberechtigt mitbestimmen wollte, aber nicht bereit war, sich entsprechend finanziell zu engagieren.

Partnerschaftliche Vorlage

Soll nun alles beim Alten bleiben? «Nein», betont Mazzotti. Immerhin habe es doch ein eindeutiges Ja zu einer Zusammenarbeit der beiden Kantone gegeben. Nun gehe es darum, eine neue Vorlage zu erarbeiten, die tatsächlich partnerschaftlich sei. Denn: «Wie sich jetzt kurz nach der Abstimmung zeigt, hätte Basel-Stadt die maroden Baselbieter Spitäler sanieren sollen. Das hinterlässt einen Nachgeschmack.» Das Nein zur Spitalfusion sei jedenfalls kein grundsätzliches Nein zu einer verstärkten Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich zwischen den beiden Kantonen – im Gegenteil.

Bei den Befürwortern der Spitalfusion ist die Ernüchterung gross. Das Nein gelte es dennoch zu akzeptieren, sagt CVP-Einwohner Patrick Huber gegenüber der Riehener Zeitung. Das Resultat zeuge einerseits von der Unsicherheit gegenüber einem solch grossen und komplexen Projekt und andererseits von der Ablehnung gegenüber einer engen Zusammenarbeit mit dem Kanton Baselland. Hierbei hätten die vielen Konflikte in der Vergangenheit – Kantonsfusion, Uni, Kulturförderung, 80-Millionen-Deal – sicherlich nicht geholfen, ist Huber überzeugt.

Schade sei diese verpasste Chance vor allem, weil die Zukunft der Spitzenmedizin in Basel – und damit die der medizinischen Fakultät der Universität – unklar bleibe. Zudem sei nun eine Dämpfung des Kostenwachstums unrealistisch, «damit werden die Krankenkassenprämien unaufhörlich weitersteigen», betont Huber. Erfreulich sei hingegen der mit 67 Prozent angenommene Staatsvertrag zur Gesundheitsversorgung. Damit würden die Kantone künftig gleichlautende Spitalisten beschliessen, was die Gesundheitsplanung in der Region effizienter und gerechter mache, sagt Patrick Huber.

Keine Beschränkung von Bauland

lov. Neben den beiden Staatsverträgen zur gemeinsamen Gesundheitsversorgung sowie zur gemeinsamen Spitalgruppe (siehe Bericht oben) hatten die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt am Sonntag über eine eidgenössische und zwei weitere kantonale Vorlagen zu befinden. Die Zersiedelungsinitiative wurde wie in der restlichen Schweiz abgelehnt, und zwar mit 53,5 Prozent Nein-Stimmen (Riehen: 61% Nein /

Bettingen: 67,2% Nein). Ein Ja, und zwar ein deutliches, gab es hingegen zur Steuervorlage 17 (78,8% Ja / Riehen: 81,1% Ja / Bettingen: 85,6% Ja). Der Umgestaltung der St. Alban-Vorstadt wurde nur sehr knapp zugestimmt (51,9% Ja / Riehen: 56,1% Nein / Bettingen: 62,5% Nein). Die Stimmbeteiligung betrug bei der eidgenössischen Abstimmung 47,1 Prozent, bei den kantonalen Abstimmungen 48,8 Prozent.

«CLASSIQUES!» Arnold Schönbergs «Pierrot Lunaire» ist am nächsten Freitag im Landgasthof zu hören

Patricia Kopatchinskajas Herzensprojekt

rz. Die Weltklasse-Geigerin Patricia Kopatchinskaja hat vor einem Jahr einen Grammy gewonnen. Mit einem Ensemble der Camerata Bern realisiert sie nun ein Herzensprojekt: Arnold Schönbergs «Pierrot Lunaire».

Die Schauspielerin Albertine Zehme beauftragte Arnold Schönberg 1912, Alfred Girauds absurd-expressivistischen Gedichtzyklus «Pierrot lunaire» zu vertonen. Schönberg fand dabei zu neuen harmonischen und formalen Freiheiten: «Ich fühle, dass ich hier absolut neue Ausdrucksformen erreichte. Die Klänge werden zu einer fast animalischen, unmittelbaren Manifestation sinnlicher und psychischer Bewegungen», betonte er. Vom Sprechgesang forderte Schönberg rhythmische Präzision, doch sagte er auch, dass dieser nie an das Singen erinnern dürfe.

Die Uraufführungen, bei denen Albertine Zehme ein Pierrot-Kostüm trug, erregten internationales Aufsehen. So wurde Schönbergs Pierrot zusammen mit Strawinskys «Le sacre du printemps» zu einem Schlüsselwerk der Musik des 20. Jahrhunderts.

Die Ausnahmemusikerin Patricia Kopatchinskaja kann am Freitag, 22. Februar, um 19.30 Uhr im Landgasthof Riehen erlebt werden. Dort wird sie zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen der Camerata Bern im Rahmen der beliebten Konzertreihe «Classiques!» gastieren.

Kammermusik ist für Kopatchinskaja von immenser Bedeutung. Sie tritt regelmässig mit Künstlern wie Markus

Hinterhäuser, Polina Leschenko und Anthony Romaniuk auf. Gespielt hat sie bisher schon im Berliner Konzerthaus, in der Londoner Wigmore Hall und im Concertgebouw Amsterdam. Sie ist auch künstlerische Partnerin des Saint Paul Chamber Orchestra.

«Classiques!»: «Pierrot Lunaire». Freitag, 22. Februar, 19.30 Uhr, Landgasthof (Grosser Saal). Programm: Arnold Schönberg, «Pierrot Lunaire»; Johann Strauss (Arr. A. Schönberg), «Kaiserwalzer»; Johann Strauss (Arr. A. Berg), «Wein, Wein und Gesang»; Johann Strauss (Arr. A. von Webern), «Schatzwalzer». Änderungen vorbehalten. Es spielen Patricia Kopatchinskaja (Violine und Sprechrin), Camerata Bern Ensemble. Preise: Fr. 75.– / 55.– / 30.– (Fr. 15.– für Schüler und Studenten an der Abendkasse). Tickets an allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen sowie unter Tel. 0900 585 887 (Mo bis Fr, 10.30–12.30 Uhr; Fr. 1.20.–/Min. aus dem Festnetz).

3 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wer gerne zwei Karten für das «Classiques!»-Konzert «Pierrot lunaire» gewinnen möchte, schickt bis am Montag, 18. Februar, eine E-Mail an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Pierrot». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!



Die gebürtige Moldauerin Patricia Kopatchinskaja lebt seit einigen Jahren mit ihrer Familie in Bern. Foto: Julia Wesely

CARTE BLANCHE

Klimawandel



Jürg Blattner

Ich finde es bewundernswert, wie die Jugend sich für den Klimawandel stark macht und aktiv an ihre Zukunft denkt. Doch nur Druck auf die Politiker auszuüben, kann nicht die Lösung für den Klimawandel und die Zukunft unseres Planeten sein. Ich glaube, jeder von uns kann mit seinem persönlichen Beitrag etwas bewirken. An dritter Stelle des Stromverbrauchs nach China und den USA steht das Internet. Das Smartphone braucht ja nur wenig Strom, um den ganzen Tag online zu sein. Aber die Programme und Apps sind irgendwo auf einem Megacomputer installiert und brauchen extrem viel Strom für den Betrieb und die Kühlung. Ein Klick und die gewünschte Ware kommt für fast kein Geld und innert kürzester Zeit von irgendwo auf der Welt direkt nach Hause.

Hier sollte das Umdenken jedes Einzelnen beginnen. Zum Beispiel weniger Zeit mit dem Smartphone verbringen. Warum nicht wieder regional und saisongerecht einkaufen? Ich liebe Erdbeeren, aber muss ich diese wirklich auch im Winter essen? Nein, eigentlich nicht. Die Generation Easyjet besteigt den Flieger wie früher die Eltern das Tram. Eine Flugreise nach Amsterdam ist in der heutigen Zeit günstiger, als mit dem Zug von Basel nach Bern zu reisen. Vieles hat sich geändert im Einkaufsverhalten. Wenn man ehrlich zu sich selbst ist, ist auch der Einkaufstourismus nicht klima- und wirtschaftsfreundlich. Vermehrt regional einzukaufen stärkt die Wirtschaft und hilft dem Klima. Ich denke, es ist ein guter Ansatz, dass sich unsere Lieferanten bemühen, neben den diversen Zertifizierungen wie Bluesign und Oecotex die Produktion vermehrt von China nach Europa zu verlegen, um kürzere Transporte zu erreichen.

Nachdenklich hat mich ein Bericht gemacht, in dem gezeigt wurde, wie in einigen Ländern in Europa Computer recycelt werden. Diese werden umgepackt und nach Indien als Occasionscomputer verkauft. Dort werden auf den Müllhalden die Computer ausgeschlachtet und über einem Feuer die Platinen verbrannt. Dies alles ohne Filter und Schutzkleidung. Aus den Augen, aus dem Sinn. Jedes Land muss für sein Abfallproblem eine richtige Lösung finden und es nicht in ein armes Land auslagern. Ich glaube, dass jeder Einzelne seinen Beitrag zur Verbesserung des Klimas der Welt leisten kann.

Jürg Blattner ist Inhaber der Papeterie Wetzels und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralf Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'000 Grossauflage/6'000 Abo-Ausgabe
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

SCHUBERTIAD E Zweites Konzert mit Pianistin Irina Georgieva

Das «Forellenquintett» als Leckerbissen

rz. Die Pianistin Irina Georgieva ist die Protagonistin des zweiten Schubertiade-Konzerts in der Rieherer Dorfkirche. Am Sonntag, 24. Februar, um 17 Uhr spielt die Künstlerin den Klavierpart der beiden Quintette von Franz Schubert und Franz Limmer.

Bereits im Alter von sechs Jahren gewann die aus Sofia stammende Pianistin den ersten Preis am regionalen Wettbewerb ihrer Heimatstadt, bei dem sie sich gegen bedeutend ältere Mitbewerber durchsetzen konnte. Mit zehn Jahren wurde ihr am internationalen Klavierwettbewerb in Bulgariens Hauptstadt für die Interpretation eines Klavierkonzertes von Ludwig van Beethoven der erste Preis verliehen. Kurz darauf gewann sie als jüngste Konkurrentin am internationalen Steinway-Wettbewerb in Berlin ebenfalls den ersten Preis. Dasselbe geschah 2008 beim Wettbewerb «Maria Canals» in Barcelona.

Dank eines Stipendiums setzte Irina Georgieva ihre Studien an der Musikhochschule Basel fort. Es folgte im Jahre 2009 die Auszeichnung mit dem ersten Preis beim Klavierwettbewerb «Kurt Leimer» in Zürich. Vor ihrem grossen Soloauftritt im kommenden April als Solistin mit dem Sinfonieorchester Basel im Kultur- und Kongresszentrum Luzern wird Irina Georgieva an der Schubertiade Riehen in einem anspruchsvollen Kammermusikprogramm zu hören sein.

Das zu Recht populäre «Forellenquintett» von Franz Schubert verdankt seinen Bekanntheitsgrad einem seiner beliebtesten Kunstlieder – «Die Forelle» für hohe Stimme und Klavier. Die quirligen Klavierläufe unterstreichen den Eindruck der fröhlich schwimmenden Forelle. Auf «besonderes Ersuchen» des k. + k. Beamten und Ama-



Frühes Talent: Die Bulgarin Irina Georgieva hat bereits mit sechs Jahren ihren ersten Wettbewerb gewonnen. Foto: zVg

teur-Cellisten Sylvester Paumgartner komponierte Schubert das Quintett 1819 in Steyr, wo er sich von einer Lungenkrankheit erholte. Paumgartner schrieb dem jungen Schubert nicht nur die ungewöhnliche Besetzung mit Kontrabass vor, sondern wünschte auch den Einbezug des Liedes «Die Forelle» für den zentralen Variationsatz.

Aus den Hundertschaften vom Komponisten, die um 1800 in Wien wirkten, ragt Franz Limmer (1808–

1857) mit seinem grossen Klavierquintett aus dem Jahre 1834 heraus. Die Gegenüberstellung seines in der gleichen Besetzung komponierten Werkes mit Schuberts «Forellenquintett» weist Limmer als raffinierten Harmoniker und Erfinder von schweizerischen Themen aus. Vor der erdrückenden Meisterschaft Schuberts muss er sich freilich nicht verstecken.

Mit der Pianistin Irina Georgieva werden in diesem anspruchsvollen Programm der Geiger Thomas Wicky-

Stamm, der Bratschist Teodor Dimitrov, der Cellist Kurt Hess und am Kontrabass Sebastian Münchmeyer zu hören sein.

Konzertkarten sind im Vorverkauf beim Kundenzentrum der Gemeindeverwaltung Riehen (kundenzentrum@riehen.ch) und im Kulturhaus Bider & Tanner in Basel (Tel. 061 206 99 96) erhältlich. Konzertkasse ab 16 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Weitere Infos unter www.connaissiez-vous.ch.

RENDEZ-VOUS MIT ... Ivan Lefkovits, Holocaust-Überlebender aus Bettingen

Knapp am Tod vorbei

«88742» – Ivan Lefkovits war von 1944 bis 1945 nur eine Nummer. Er war noch ein Kind, als er in die Konzentrationslager Ravensbrück und Bergen-Belsen deportiert wurde. Seither sind viele Jahrzehnte vergangen, doch vergessen hat er nichts. Lefkovits, dessen Erlebnisse im kürzlich erschienenen Buch «Nie geht es nur um Vergangenheit» (siehe Seite 9) nachzulesen sind, wohnt nun seit 50 Jahren in Bettingen. Vom Holocaust und von den Jahren davor erzählt er heute so, als sei alles gestern passiert.

Vom Krieg und von der systematischen Judenverfolgung bekam der kleine Ivan vorerst nichts mit. Zu Kriegsbeginn war er nämlich gerade einmal zwei Jahre alt und lebte mit seinen Eltern und seinem älteren Bruder Paul in Prešov in der heutigen Slowakei. Sein Vater war Zahnarzt, seine Mutter Apothekerin; somit gehörten sie zu den sogenannten wirtschaftlich wichtigen Juden und blieben zunächst von den Verfolgungen verschont. Dass sich nach einiger Zeit die Situation verändert hatte, merkte Lefkovits erst, als es ihm verboten wurde, zum Spielen seinen Vater in die Zahnarztpraxis zu begleiten. Von da an habe das Versteckspiel angefangen. Familie Lefkovits plante, nach Budapest zu flüchten, wo die Situation ruhiger war. Doch sie konnten nicht alle gleichzeitig flüchten, so ging der Vater voraus und der kleine Ivan – mittlerweile schon siebenjährig – folgte nach kurzer Zeit als Mädchen verkleidet aufgrund von falsch angefertigten Reisedokumenten. «Es ist nur ein Spiel», ermutigte ihn seine Mutter. Lefkovits musste Ungarn aber nach zwei Monaten wieder verlassen, da die Deutschen das Land besetzt hatten.

Zurück in Prešov ging das Versteckspiel einige Monate weiter. Die Endlösung der Judenfrage verschonte inzwischen auch die wirtschaftlich wichtigen Juden nicht mehr. Familie Lefkovits wurde im Winter 1944 verraten, verhaftet und mit Tausenden von anderen Juden abtransportiert. «Wir wussten nicht, wohin die Reise ging», erzählt Ivan Lefkovits. Er erinnert sich noch, wie ihr Zug einen halben Tag



Ivan Lefkovits wohnt seit 1969 mit seiner Frau in Bettingen, besucht jedoch regelmässig den Ort, der ihn an eine unfassbare Zeit erinnert. Foto: zVg

langirgendwo gehalten hatte. Schreck erfüllt und ahnungslos fuhren sie schliesslich doch noch weiter. Ein halbes Jahrhundert später erfuhr Lefkovits, dass sie damals Glück im Unglück gehabt hatten: Der mysteriöse Zwischenstopp wurde vor dem Vernichtungslager in Auschwitz eingelegt.

Vom Bruder getrennt

Für die Familie Lefkovits war das Konzentrationslager Ravensbrück vorläufig die Endstation. Schmerzhaft mussten sich dort Ivan und seine Mutter vom älteren Bruder Paul trennen. Dieser kam ins Männerlager und wurde kurze Zeit danach vergast. In Ravensbrück musste der damals siebenjährige Ivan erleben, wie er und seine Mutter immer dünner und kränklicher wurden, aber auch, wie andere Gefangene vor seinen Augen erfroren oder von KZ-Aufsehern erschossen wurden. Zweieinhalb Monate im kalten Winter hielt er in Ravensbrück durch, dann

kam die nächste Reise ins Ungewisse. Diesmal wurden sie ins Konzentrationslager Bergen-Belsen deportiert. Dort stellten Lefkovits und seine Mutter schnell fest: «Im Vergleich zu Bergen-Belsen war Ravensbrück ein Erholungslager.»

Aufgrund der zerbombten Gleise habe der Zug nicht einmal bis in das Lager einfahren können. Die restlichen 30 Kilometer mussten die ausgehungerten Häftlinge in einem Todesmarsch bewältigen. Im Lager angekommen, raubte ihnen der nächste Anblick alle Hoffnung auf Überleben: «Links und rechts lagen Tote, die wie Abfall liegen gelassen worden waren. Die Leichen waren überall», erzählt der Holocaust-Überlebende. Lefkovits blieb stets bei seiner Mutter, die ihm Kraft gab. Sie habe ihm unter schrecklichen Umständen Rechnen und Lesen beigebracht und ihm versichert, dass er dies noch in seinem Leben brauchen werde. Dank dieser Worte habe er gewusst,

dass Bergen-Belsen nicht das Ende sein würde.

Während der elf Tage vor der Befreiung mussten Lefkovits und zehntausende von anderen Häftlingen ihre letzten Kräfte sammeln, um überhaupt eine Überlebenschance zu haben. Die Deutschen hatten nämlich das Lager verlassen, zuvor Strom und Wasser abgestellt. Medizinisch bestätigt kann ein Mensch nicht mehr als vier Tage ohne Wasser überleben. Die grossen Löschwasserbehälter in der Nähe seien für die verdurstenden Gefangenen verlockend gewesen, doch der kleine Ivan wurde von seiner Mutter gewarnt: Da darin Leichen und deren Exkremente schwammen, bedeutete der Trunk aus diesem Wasser den sicheren Tod. Völlig entkräftet konnten sich die beiden kaum mehr bewegen. Doch dann kam der 15. April 1945, der Tag der Befreiung: Briten seien auf grossen Jeeps ins Lager gefahren und hätten innerhalb von 48 Stunden Wasser und Nahrung aufgetrieben, sagt Lefkovits. Unzählige Menschen seien während der Befreiung gestorben. Wer weiss, wie viele Stunden der kleine Ivan und seine Mutter noch überlebt hätten.

Zurück nach Bergen-Belsen

Nach dem Krieg habe der Holocaust-Überlebende jahrzehntelang nicht über die Ereignisse, die ihm beinahe das Leben kosteten, sprechen können. Einerseits habe er Distanz zu den Geschehnissen benötigt, andererseits hätten diejenigen, die nicht involviert gewesen seien, über die Massenvernichtungen zunächst nichts gewusst und hätten gar nicht nachgefragt. Der 82-jährige Ivan Lefkovits besucht das Konzentrationslager Bergen-Belsen alle fünf Jahre zu runden Jubiläumstagen. Zurzeit arbeitet er ausserdem bei der Ausstellung «Kinder in KZ Bergen-Belsen» mit, die am 12. April im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen eröffnet wird. Doch wie fühlt er sich, wenn er diesen Ort wieder besucht? «Ich fühle mich mittlerweile nicht mehr als Opfer, sondern als Beobachter des Ganzen. Und das ist befreiend.»

Nathalie Reichel

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche!

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Selbstständiger Gärtner übernimmt zuverlässig Bäume-, Sträucher- und Obstbäumewinterschnitt mit Abfallentsorgung.
CHF 50.-/pro Std.
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Abonnieren
auch Sie die ...
RIEHENER ZEITUNG

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.



Kirchzettel

vom 17. bis 23. Februar 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Institut Bossey

- Dorfkirche**
- So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Martina Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhof
 - 19.00 Ökumenisches Taizé Gebet, Kirche St. Franziskus
 - Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
 - 9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
 - 20.00 Männerabend, Meierhof
 - Di 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal
 - 19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
 - Do 9.30 Bebalu-Treff für Eltern und Kinder, Meierhof Riehen
 - 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
 - 12.00 Mittagsclub Meierhof

- Kirche Bettingen**
- So 10.00 Der andere Gottesdienst: Familiengottesdienst, gestaltet von der Jungschar Bettingen Chrischona
 - Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
 - 15.00 Altersnachmittag Bettingen
 - 19.30 Gemeindebibelstunde: Die Psalmen, Leitung: Pfarrer Stefan Fischer.
 - 21.45 Abendgebet für Bettingen
 - Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
 - Do 8.30 Mothers in Prayer (MIP)
 - 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
 - 15.00 Elterncafé mit Winterspielraum
 - Fr 17.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle St. Chrischona
 - Sa 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona

- Kornfeldkirche**
- So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether, «Das ist mein Land, nach dem ich mich so sehne», Ex 13, 20–22, Kindertrüff
 - 12.00 Kindertrüff Special, gemeinsames Mittagessen im Wald. Jede Familie nimmt ihr Essen selber mit.
 - Mo 9.15 Müttergebet
 - 18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahren
 - Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
 - Mi 14.30 Gesellschaftsspiele im Café, für alle Generationen. 14.30–16.30 Uhr
 - Do 9.00 Bibelkreis
 - 12.00 Mittagsclub Kornfeld
 - 20.15 Kirchenchor Kornfeld
 - Fr 9.30 Mütter-Stamm-Tisch im Café zum Thema «Umgang mit Wut beim Kind»
 - Sa 19.15 Kornfetti teens goes Fasnacht: Wir gestalten gemeinsam einen Fasnachtswagen.

- Andreashaus**
- Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
 - Do 8.00 Bio-Stand
 - 18.00 Nachtessen für alle

- Diakonissenhaus**
- So 9.30 Gottesdienst, Dr. A. Loos
 - Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Predigt von Frank Kepper und Abendmahl (Serie 5/5 «Wenn Tischgemeinschaft lebensrettend wird»)
- Bärentreff / Kids-Treff
- 18.00 Gemeinschaftsabend für Verwitwete mit feinem Znacht und Gesellschaftsspielen
- Di 6.30 Stand uf – Gebet
- 14.30 Seniorenbibelstunde mit Frank Kepper: «Göttlicher Trost» (2. Korinther 1, 1–11)
- Mi 19.30 Gebet für Israel
- Do 12.00 Mittagstisch 50+

- Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**
- So 10.30 Eucharistiefeier
 - 19.00 Taizé-Abendgebet
 - Mo 15.00 Rosenkranzgebet
 - 18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
 - Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 - 12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
 - Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
 - Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten und Firmlingen

Winterzauber-Special

10% RABATT auf eine Gesichtsbildung + GRATIS Wimpernfärben

In der kalten Jahreszeit braucht die Haut besonders viel Pflege. Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie eine wohltuende Gesichtsbildung.

Angebot gültig nur mit Gutschein bis 31.03.2019.

MY PLACE BY MICHELLE DANKNER
Kosmetikerin EFZ,
Make-up & Hair Artist
Gerbergasse 16, 4001 Basel
Tel.: +41 61 264 64 70
michelledankner.com

My place
art beauté

Heizungersatz, GEAK
www.energieberatung.jetzt
Telefon 061 311 53 26



*Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.*
Psalm 23

Nach einem erfüllten Leben durfte unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

Hermann Bürgenmeier-Wenk
17. Januar 1923–8. Februar 2019

friedlich einschlafen.

Wir sind dankbar für alles, was er uns gegeben hat.
In unseren Herzen lebt er weiter

Christoph Bürgenmeier und Sabine Stahl
Johanna und Hans Heimgartner-Bürgenmeier
Ruth Bürgenmeier und Toni Leuenberger
Claudia und Marcel Fröhlich-Bürgenmeier mit Kindern
Stephanie und Nicolas Salathé-Bürgenmeier mit Kindern
Jonas Heimgartner
Ruben Heimgartner
Tilon Heimgartner
und Verwandte

Die Abdankung findet am Freitag, 15. Februar 2019 um 15 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Anstelle Blumen gedenke man der Pflegeheimseelsorge Kirchgemeinde Riehen-Bettingen. IBAN CH 47 0900 0000 6003 9855 1, Zweck APH Seelsorge.

Traueradresse: Christoph Bürgenmeier, Mohrhaldenstrasse 35, 4125 Riehen
Gilt als Leidzirkular

Schenken Sie Lesespass –
Überraschen Sie
Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.– verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | insetate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 16. FEBRUAR

Midnight-Sports

Spiel und Sein für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 bis ca. 23.30 Uhr. Eintritt frei. Hallenschuhe mitnehmen.

SONNTAG, 17. FEBRUAR

Open Sunday

Offene Turnhalle für Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren. 14–17 Uhr, Turnhalle Wasserstelzen (Wasserstelzenweg 15). Mitnehmen: Turnkleider und Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

MONTAG, 18. FEBRUAR

Lirum Larum – Geschichtezeit

Geschichten für unsere Kleinsten. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi. 9.30–10 Uhr, Bibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen).

DIENSTAG, 19. FEBRUAR

Altersnachmittag Bettingen

Im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

Turnen und Kaffee für Senioren

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Aus-

kunft bei Margrit Jungen über Telefon 061 601 79 07.

MITTWOCH, 20. FEBRUAR

Spielnachmittag für Erwachsene

Jassen und Spielen im Andreashaus. Ab 14 bis ungefähr 17 Uhr (Zutritt wegen Mittagstisch erst um 14 Uhr möglich), Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

Pizza-Abend à discrétion

Abendessen ab 17.30 Uhr im «Café Spittelgarte» des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen). Diverse Pizzasorten – auch vegetarisch – und ein Süssgetränk oder Mineralwasser nach Wahl. Kinder sind herzlich willkommen, Spielecke vorhanden. Preis: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder zwischen 6 und 12 Jahren Fr. 10.–, Kinder bis 6 Jahre gratis. Anmeldung erbeten. Weitere Termine und Informationen unter Tel. 061 645 45 45 und www.diaconissen-riehen.ch.

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR

Senioren-Tanznachmittag

Tanzen oder «Luege und lose»: Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt E-Mail: seniorentanz.riehen@yahoo.com

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April.

Samstag, 16. Februar, 11–12 Uhr: Geschichtenzeit – Pippi macht Krach! Mit passenden Geschichten und einer kleinen Bastelarbeit führt diese Führung für die Kleinsten in die Welt von Pippi Langstrumpf, von Geräuschen und wintervertreibendem Lärmerzeugen. Mit Roman Renz. Für Kinder 3–6 Jahren und ihre Begleitung. Preis: Fr. 5.– pro Kind, Museumseintritt (Fr. 7.–) für die begleitenden Eltern.

Sonntag, 17. Februar, 14–17 Uhr: Zu Besuch bei Pippi – Kofferverkleidung und Krachsinfonie. An diesem Nachmittag stellen wir uns vor, wie Pippi Fasnacht feiern würde. Verkleiden gehört dazu, auf Ehre! Und ein Umzug mit viel Lärmmusik. Aber auch verrückte Regeln, Lügen bis die Zunge schwarz wird und Kräfteressen dürfen nicht fehlen. Mit Maru Rudin und Roman Renz. Für Kinder ab 7 Jahren. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter Tel. 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Preis: Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sammlung Beyeler / Picasso Panorama.** 13. Januar bis 5. Mai.

Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode. Bis 26. Mai.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 17. Februar, 15–15.45 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition temporaire. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Montag, 18. Februar, 14–14.45 Uhr: Montagsführung. Thematische Führung: Der junge Picasso – die vielen Gesichter des Pablo Picasso. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 20. Februar, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Führung durch die aktuelle Ausstellung mit anschliessender praktischer Umsetzung im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung frühzeitig erforderlich. Preis: Eintritt + Fr. 20.–.

Mittwoch, 20. Februar, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen – Picasso. Einführung zur Ausstellung Picasso. Speziell für Lehrpersonen gedacht, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets sind online im Vorverkauf erhältlich. Preis: Fr. 10.–.

Mittwoch, 20. Februar, 18.30–20 Uhr: Blaue Stunde: Burlesque mit Anja Pavlova. In ihren poetischen Vorführungen kombiniert Anja Pavlova klassische Burlesque – die kunstvolle Art, sich zu entkleiden – und amerikanischen Jazz- und Bluestanz des 20. Jahrhunderts. Ihre Kostüme sind inspiriert vom Art nouveau. Die mehrfach ausgezeichnete Tänzerin stand bereits in Metropolen wie Sankt Petersburg, San Francisco und Stockholm auf der Bühne. Eintritt ab 16 Jahren.

Mittwoch, 20. Februar, 18.30–19.45 Uhr: Kuratorenführung – Picasso. Ausgebucht. **Donnerstag, 21. Februar, 9–10 Uhr: Zeichnen mit Picasso: Wege der Linie. Von der Kontur zum Raum.** Das Museum öffnet für kreative Frühaufsteher jeden Donnerstag seine Türen bereits eine Stunde früher. Von einem Zeichenexperten begleitet

haben Sie die Möglichkeit, Picassos Arbeitsweise vor den Originalen zu erproben. Teilnehmerzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung erforderlich an kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch. Preis: Eintritt + Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter: www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Im Fokus: Riehen. Riehen, das grosse, grüne Dorf inmitten sanfter Hügel wurde vielfach von Künstlerhand abgebildet. Ansichten verschiedener Kunstschaffender aus verschiedenen Epochen aus dem Kunstbesitz der Gemeinde. Ausstellung bis 17. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Ivano Facchinetti: «Fuori dal quadro» – Wandobjekte. Ausstellung bis 17. Februar. **Sonntag, 17. Februar, 13–17 Uhr: Finissage.** Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Seine Ausbildung zum Architekten einschliesslich Diplom. Die gesammelten Architekturzeichnungen. Ausstellung bis 16. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebhold.ch.

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Farben für die dunkle Jahreszeit – Gemälde & Zeichnungen von Gisela K. Wolf. Ausstellung bis 9. März. Öffnungszeiten: täglich 9–18.30 Uhr (Öffnungszeiten «Käffeli»: täglich 9–11 und 14–17 Uhr).

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Yvonne Thomann – Farbenspiel 3. Ausstellung bis 23. Februar. Die Künstlerin ist mittwoch- und freitagnachmittags, samstags oder nach Vereinbarung (Telefon 061 302 48 05) in der Galerie anwesend. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung: «Gesichter Jerusalems». Fotografien von Schwester Sabine Höffgen. Ausstellung bis 15. August. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Telefon 061 645 45 45 und www.diaconissen-riehen.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

ARENA Literarisch-musikalische Soirée zu Ehren Carl Spittlers

Der Schweizer mit dem Nobelpreis

Viele kennen seinen Namen, aber nicht den Inhalt seiner Werke. Dabei ist Carl Spitteler (1845–1924) ein heute noch aktueller Autor. Wie aktuell, kann die interessierte Öffentlichkeit am Sonntagabend erfahren. Helen Liebendörfer, Autorin von historischen Romanen und vielen Basler Stadtführern, wird aus verschiedenen Werken Spittlers lesen. Begleitet wird sie von Frieder Liebendörfer am Flügel, der zu den Lesungen passende Musikstücke ausgewählt hat.

In Liestal geboren, besuchte Carl Spitteler in Basel das Humanistische Gymnasium. Er lebte dann auch am Rheinknie, bevor er sich nach einer Erbschaft als freier Schriftsteller in Luzern niederliess, wo er starb. Er studierte zwar Jura und Theologie, arbeitete aber als Privatlehrer in Russland sowie als Lehrer und Journalist in der Schweiz. Er war verheiratet und hatte zwei Töchter.

Carl Spitteler hinterlässt ein umfangreiches schriftstellerisches Werk. Er thematisierte in vielen Texten den Umgang mit dem Anderen, dem Fremden. Aber auch die Sprachenfrage in der Schweiz beschäftigte ihn. Seine Streitrede «Unser Schweizer Standpunkt», die er zu Beginn des Ersten Weltkriegs hielt, brachte ihm in Frankreich und Belgien viele Anhänger. Deutschland dagegen reagierte entrüstet, da Spitteler die Sympathie vieler Schweizerinnen und Schweizer für den deutschen Nationalismus anprangerte. Sein Eintreten für die Neutralität der Schweiz und den friedlichen Umgang untereinander machte das Nobelkomitee auf ihn aufmerksam: Es verlieh Spitteler 1919 den Literaturnobelpreis für den «Olympischen Frühling».

In der Arena liest Helen Liebendörfer aus «Lachende Wahrheiten», «Meine frühesten Erlebnisse», «Imago», «Unser Schweizer Standpunkt» und aus den «Balladen». Die Lesung findet übermorgen Sonntag, 17. Februar, um 17 Uhr im Lüschersaal im Haus der Vereine (Eingang Kirchplatz) statt. Der Eintritt kostet 15 Franken, für Arena-Mitglieder ist er frei.

Nicole Hausammann



Autoren Helen Liebendörfer wird am Sonntag in der Arena aus fünf Werken von Carl Spitteler lesen.

Foto: zvg



Paradiesische Zustände

mf. Das wunderhübsche Jugendstilhotel heisst nicht von ungefähr «Hotel zum Paradies». Der eine oder andere muss zwar Geld oder auch die Wahrheit herausrücken, wie hier Hanspeter Biller (Peter Brogli) mit der vorwitzigen Hotelangestellten Vreni (Käthi Schürch), und auch sonst ist nicht immer ganz klar, ob es sich um den Garten Eden vor oder nach dem Sündenfall handelt. Doch alles in allem herrschen paradiesische Zustände. Das gilt auch für die Zuschauerinnen und Zuschauer, die das Gastspiel des Seniorentheaters Riehen-Basel in der Baslerhofscheune in Bettingen mit grossem Vergnügen genossen. Wie immer wird die mit komischen Talenten reich gesegnete Truppe im April im Riehener Kellertheater auftreten. Für die Abendvorstellungen vom 4., 6. und 11. April gibt es noch Billette. Diese können im Vorverkauf im Kundenzentrum im Gemeindehaus Riehen (Tel. 061 646 81 11), bei der Raiffeisenbank Riehen oder via rosmarie.mayer@clumsy.ch bezogen werden.

Foto: Michèle Fallier



F. Goepfert Immobilien

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung **einen Einstellhallenplatz** separater Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 140.-/Monat
Auskunft: 061 272 72 32

RZ051096

Zu verkaufen in **Münchenstein-Ost** **Altliegenschaft/Bauland**

Parzelle 690 m² mit renovationsbedürftigem Holzhaus, 3½ Zimmer, Baujahr 1947

Tel. 079 585 58 80

RK051070

www.riehener-zeitung.ch

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

Bücher Top 10 Belletristik

- T.C. Boyle**
Das Licht
Roman | C. Hanser Verlag
- Michel Houellebecq**
Serotonin
Roman | Dumont
Literatur & Kunst Verlag
- Eduard Louis**
Wer hat meinen Vater umgebracht
Roman | S. Fischer Verlag
- Robert Galbraith**
Weisser Tod
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- Alex Capus**
Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
- Daniel Löw**
Vogel Gryff
Bilderbuch | Christoph Merian Verlag
- Helen Liebendörfer**
Leo und Lila in Basel
Bilderbuch | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
- S. Kaesermann, S. Breitenstein**
Wenn's im Jänner kracht und klepft
Bilderbuch | Die Informationslücke
- Christian Berkel**
Der Apfelbaum
Roman | Ullstein Verlag
- Alice Pantermüller, Daniela Kohl**
Mein Lotta Leben Band 15: Wer den Wal hat
Kinderroman | Arena Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Michelle Obama**
Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
- Tanja Grandits**
Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag
- Christian Winterstein**
Ungesüht – Als Raubmorde Riehen und den Landkreis Lörrach erschütterten
Regionales | Schwabe Verlag
- Stephen Hawking**
Kurze Antworten auf grosse Fragen
Naturwissenschaft | Klett-Cotta Verlag
- Iris Paxino**
Brücken zwischen Leben und Tod – Begegnungen mit Verstorbenen
Anthroposophie | Verlag Freies Geistesleben
- Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
- Rahel Schütze**
Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | F. Reinhardt Verlag
- Helen Liebendörfer**
Die Sprache der Engel
Religion | F. Reinhardt Verlag
- Essen gehn! Basel**
2018/2019
Gutscheinbuch | René Grüniger PR Zürich
- Bürgergemeinde der Stadt Basel (Hrsg.)**
Zuhause auf Zeit – 350 Jahre Bürgerliches Waisenhaus Basel
Basel | Christoph Merian Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

SALE
13.2. – 16.2.

GROSSE
AUSWAHL AN
TEPPICHEN

b

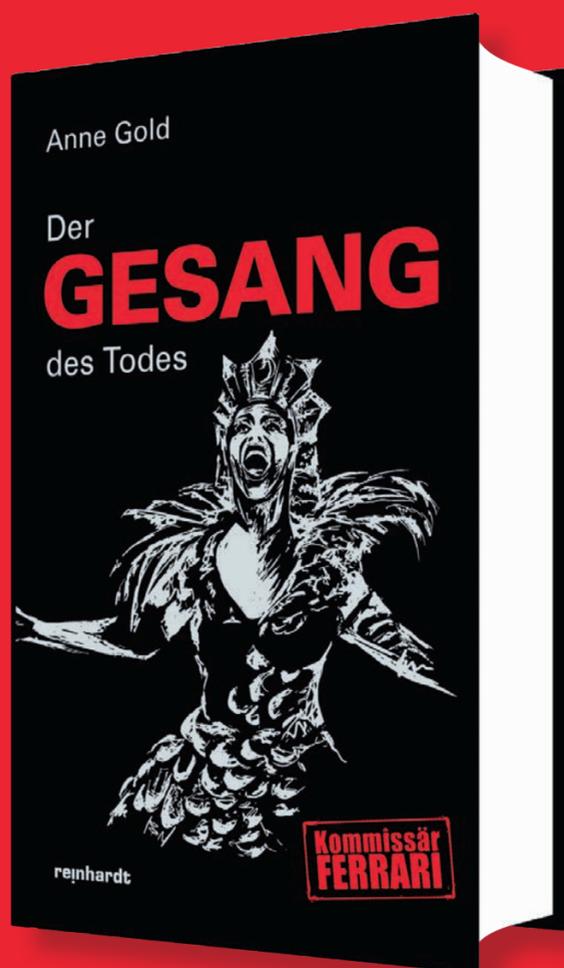
becker

WOHNBEDARF

Palmstrasse 4, 79539 Lörrach, Tel. +49 7621 8552
www.becker-wohnbedarf.de

www.riehener-zeitung.ch

reinhardt



Mord Theater Basel

Anne Gold
Der Gesang des Todes

296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2295-9

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



eBook

THEATER «Das Luftschloss» kommt mit der neuen Produktion nach Riehen

Mut allein macht noch keinen Helden

rz. Seit 2013 spielt die Theatertruppe «Das Luftschloss» jedes Jahr ein neues Theaterstück für Kinder. Wie im letzten Jahr kommt sie auch mit der neuen musikalischen und humorvollen Produktion «Maximilian, der Held» am 23. und 24. Februar nach Riehen.

Die Geschichte dreht sich um den mutigen Maximilian, der nur einen Wunsch hat: Er will ein Held sein. Doch das ist gar nicht so einfach, wie er meint. Der König schickt ihn auf eine abenteuerliche Reise, auf der er mit einem Vampir, einem Ritter, einer Hexe, einem Drachen und Dämonen kämpfen muss. Dabei hilft ihm Tamesis, die eine richtige Elfe werden möchte. Doch mit seiner frechen und vorlauten Art macht Maximilian der temperamentvollen Tamesis und auch sich selbst das Leben schwer. Und so muss er lernen, dass es mehr braucht als nur Tapferkeit, um ein wahrer Held zu sein.

«Das Luftschloss» macht professionelles Theater für Kinder und Erwachsene. Fabio Costacurta ist zugleich Intendant und Schauspieler in seiner Truppe. Zudem schreibt er Jahr für Jahr ein neues Theaterstück. Denn im Gegensatz zu anderen Kin-



Erst hochmütig, dann einsichtig: Die angehende Elfe Tamesis (Smadar Goldberger) lehrt Maximilian (Ayhan Sahin) das wahre Heldentum.

Foto: Thomas Brunschweiler

3x2 Tickets zu gewinnen

rz. Wir verlosen insgesamt sechs Tickets für die Vorstellung von Samstag, 23. Februar. Bitte senden Sie uns bis Dienstag, 19. Februar, eine E-Mail mit dem Stichwort «Luftschloss» an redaktion@riehenerzeitung.ch. Bitte geben Sie Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!

dertheatern spielt die Gruppe keine Adaptionen von Märchen oder Kinderbüchern, sondern ausschliesslich eigene Stücke. Es sind zwar Kinderstücke, aber solche, bei denen auch die Erwachsenen herzlich lachen können.

Das Ensemble besteht aus bekannten Gesichtern der hiesigen Klein- und Kindertheater. Bereits ihre vierte Luftschloss-Produktion spielt Smadar Goldberger, die kürzlich für

eine Hauptrolle im Fauteuil beste Kritiken erhielt.

«Maximilian, der Held»: Schauspiel mit Gesang für Kinder und Erwachsene. Empfohlen ab 5 Jahren. Die Vorstellungen im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Riehen) am 23. und 24. Februar beginnen jeweils um 14.30 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 20.–, Kinder bis 16 Jahre / AHV / IV Fr. 12.–, Kinder unter 5 Jahren gratis.

MUSIKSCHULE RIEHEN Familienkonzert erzählt zauberhafte Blockflötengeschichte

Musikalische Zauberreise

rz. Bald ist «Hix-Hex» angesagt: Am Samstag, 23. Februar, um 17 Uhr lädt die Musikschule Riehen alle Kinder ab vier Jahren und ihre Erwachsenen zum dritten Familienkonzert der Saison ein. Wer dann verhindert ist, kann sich das Programm am Sonntag, 24. November, um 11 Uhr im neuen Saal der Musikakademie Basel an der Leonhardsstrasse 6 zu Gemüte führen.

«Hix-Hex» ist eine Geschichte mit Blockflöten zum Zuhören und Mitmachen. Mitwirkende sind die Blockflötenlehrerinnen Katharina Bopp, Bettina Boysen, Priska Comploi und Susanne Rodewald; ebenfalls mit dabei sind einige Schülerinnen und Schüler der Blockflötenklassen der Musikschule Riehen.

Stellt euch einen verstaubten Estrich oben in einem grossen alten Haus vor – was man da in den Ecken und Winkeln sowie hinterm Schornstein alles entdecken kann! Den alten Kinderwagen mit den zu klein gewordenen Kinderkleidern, ausgedienten Spielzeug, Kartons voll mit alten vergilbten Briefen und Fotos, wacklige Kommoden und Schränke, jede Menge Taschen, Kisten, Kästen und Koffer, manche davon verschlossen. Kann man sie einfach öffnen? Oder braucht es dazu sogar so etwas wie einen Zauberspruch?

Wir machen eine weite Reise, die von solch einem Estrich hinaus über Felder und Wiesen, durch Dörfer und



Die Blockflötenfamilie gibt in «Hix-Hex» den Ton an.

Foto: zVg

Städte führt. Bis ... nun, das wird hier nicht verraten. Nur so viel: Es begleitet uns Musik, gespielt auf kleinen und grossen Mitgliedern der Blockflötenfamilie – vom 15-Zentimeter-Zwerg bis zum Zwei-Meter-Riesen! Ob wir am Schluss wohl auch das letzte Rätsel gemeinsam lösen können?

Das Familienkonzert «Hix-Hex» geht am Samstag, 23. Februar, um 17 Uhr in der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) über die Bühne. Preise: Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Familienpass Plus ist der Eintritt frei. Erwachsene ab 20 Jahren: Fr. 15.–, mit Familienpass: Fr. 5.–.

BLASMUSIK Der Posaunenchor des CVJM Riehen mit drei Schwerpunkten

Bach, Michel und Filmmusik

rz. Das diesjährige Jahreskonzert des Posaunenchores des CVJM Riehen fusst auf drei Schwerpunkten: Das Ensemble unter der Leitung von Michael Büttler befasst sich einerseits mit dem Schweizer Komponisten Jean-François Michel, andererseits mit Johann Sebastian Bach und mit Filmmusik. Das Konzert geht am Samstag, 23. Februar, um 19 Uhr in der Dorfkirche Riehen über die Bühne. Bereits übermorgen Sonntag ist das Programm in der Kirche St. Michael im Basler Hirzbrunnenquartier zu hören.

Von Jean-François Michel werden drei Stücke präsentiert. Der Posaunenchor eröffnet das Konzert mit der bekannten «Towermusic», danach folgen das nicht ganz einfache Werk «Peace on Earth» und «Rolipops», ein mitreissendes Duett für zwei Kornetts und Brass Band. Die Werke von Johann Sebastian Bach werden vom Publikum immer gerne gehört und von den Musikanten immer mit Vergnügen gespielt. Von den unzähligen Möglichkeiten hat sich das Ensemble für «Air» aus der 3. Orchestersuite, die Fuge in g-Moll sowie für die Sonatina

aus der Kantate «Actus tragicus» entschieden.

Der dritte Schwerpunkt liegt auf der Filmmusik. Die Konzertbesucher kommen in den Genuss von Melodien aus «Chronicles of Narnia» und «The Avengers». Ausserdem wird das wunderschöne «Adagio for strings», komponiert von Samuel Barber, das in mehreren bekannten Filmen verwendet wurde, präsentiert.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. Kollekte am Ausgang. Nach dem Konzert in Riehen gibt es eine Verpflegungsmöglichkeit im Meierhof.

SEMINAR Für Gründungspersonen von Gemeinschaften

Neue Perspektiven erhalten

Beim Seminartag zur Gründung von christlichen Gemeinschaften am vergangenen Samstag im Gemeinschaftshaus Moosrain in Riehen brachte Thomas Widmer-Huber zu Beginn grundlegende Fragen ein: Was ist Gottes Vision? Was ist meine Vision? Dabei zitierte er Antoine de Saint-Exupéry: «Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.» Der Leiter der Fachstelle Gemeinschaftliches Leben des Vereins Offene Tür ermutigte die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweiz und Deutschland, beim Gründungsprozess den Heiligen Geist um Inspiration und Führung zu bitten.

Irene Widmer-Huber, Co-Leiterin der Fachstelle, sprach über die Risiken der individualisierten Gesellschaft, über das Alleinsein, die Einsamkeit und die Sehnsucht nach Gemeinschaft und neuen Wohnformen. Sie führte in ihrem Referat aus, was sich

bisher bewährt hat und füllte symbolisch einen «Persönlichkeitskorb für Leitungspersonen». Lernend und neugierig zu bleiben, sich seiner Ressourcen und Grenzen bewusst zu werden, im Gegenüber mehr die Ebenbildlichkeit Gottes und die Stärken als die Defizite zu suchen, seien bewährte Lebenshaltungen im gemeinschaftlichen Leben.

Schwerpunkt des interessanten Seminartags war die Arbeit in zwei Gesprächsgruppen an den konkreten Fragen der Teilnehmenden. Bei der Feedbackrunde wurde deutlich, dass der Tag viel ausgelöst hatte und die Teilnehmenden in ihrem Gründungsprozess bestärkt wurden. Mehrere sagten, sie hätten neue Perspektiven erhalten und seien ermutigt worden, die Gemeinschaftsform zu entwickeln, die zu ihnen passt. Dabei war spürbar eine Aufbruchsstimmung wahrzunehmen.

Katrin Blatter
für den Verein Offene Tür



Pausegespräche mit Irene Widmer (l.v.l.) am Seminartag für Gemeinschaftsgründungen im Moosrain.

Foto: zVg

JUNGSCHAR BETTINGEN Familiengottesdienst am Sonntag

Ein selbst gestalteter Gottesdienst

rz. Wie geht es mir, wenn der Sturm tobt? Und was sind denn überhaupt Stürme in meinem Leben? Diese Frage stellten sich die Leiter der Jung-schar Bettingen-Chrischona in den letzten Wochen. Sie versetzten sich dabei in die Geschichte der zwölf Jünger Jesu, wie sie auf dem See Genesareth auf ihrem Boot mitten in einen Sturm gerieten. Jesus schlief seelenruhig, während die Jünger die Angst packte.

Im Rahmen des monatlichen «anderen Gottesdiensts» der reformierten Kirche Bettingen, darf die Jung-schar ihrer Kreativität freien Lauf lassen und einen ganzen Gottesdienst selber gestalten. Im Familiengottesdienst von übermorgen Sonntag, 17. Februar, möchte sie Kinder

und Eltern, Gottesdienstbesucher und neugierige Gäste mitten in die Geschichte hineinnehmen und mit viel Spass, Kreativität und Tiefgang herausfinden, wie das Geschehen weitergeht.

Die Jung-schar freut sich auf viele grosse und kleine Besucher, die beim Gottesdienst von 10 bis 11.15 Uhr und beim anschliessenden Apéro herzlich willkommen sind. Die Jung-schar gehört zur reformierten Kirche Bettingen und ist für Kinder im Alter von vier bis 13 Jahren gedacht. Sie trifft sich jeden zweiten Samstag nachmittag in zwei Gruppen und bietet ein altersgerechtes Programm für die Kinder. Im Mittelpunkt steht der christliche Glauben, der weitergegeben, erlebt und erzählt wird, sowie Gemeinschaft und Spass.



Die Kinder der Jung-schar Bettingen-Chrischona sind bereit für «ihren» Gottesdienst.

Foto: zVg

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std. Ablaufreinigung BLITZ-BLANK AG
 wir entstopfen seit 1995 ...
Ablaufreinigung BLITZ-BLANK AG
 Rüchligweg 65, 4125 Riehen
 Tel. 061 603 28 28
 info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch
 Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
 Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ELEKTRIKER

meyer
 seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
 Ihr Partner
 Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
 4125 Riehen info@elektromeyer.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
 Dreisacherstrasse 54
 4057 Basel
 Telefon 061 692 31 19
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
 Heizungen aller Systeme
 Alternativenergien / Solar
 www.tomasettiag.ch

KERAMIKBAU

BERNARDI
 Keramik am Bau
 Wir verbinden bestes Handwerk
 mit durchdachten ästhetisch
 hochstehenden Keramikkonzepten.
 www.bernardi.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER
 Schlosserei
 Metallbau
 Schlosserei
 Kunstschlosserei
 Mechanik
 Brünllirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
 www.lorenzmueller-schlosserei.ch

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
 Schätzungen von antiken Möbeln,
 Reparaturen
 Tel. 061 601 88 18
 Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

HOLZBAU & ZIMMEREI

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
 www.millerschaller.ch
 Chrischonaweg 160, 4125 Riehen
Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden
 Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
 für Innen wie Aussen.

MALER

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.hansimbach.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

BAUGESCHÄFT

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
 Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
 soderbau@bluewin.ch
**Neu- und Umbauten, Gerüstbau,
 Beton- und Fassaden-
 sanierungen, Reparaturen,
 Diamantkernbohrungen**

FLIESENBAU

FLIESEN BAU
 seit 1979
 Ihr Plättlileger
 au für d'Schwiz!

Günter Stiefvater + Sohn GmbH Meisterbetrieb

- Herstellen von bodenebenen Duschen
- Barrierefreie Bäder aus einer Hand
- Balkone
- Renovierungen
- Grossformatige Fliesen bis 3 m

Weil am Rhein + Eimeldingen
Telefon +49 7621 772 18
 www.fliesenbau-stiefvater.de

baumann
 zimmerei holzbau
 Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand
 Rühlweg 65 Tel. 061 601 82 82
 4125 Riehen Fax 061 601 82 86
 www.baumann-zimmerei.ch

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.
 Haselrain 69, 4125 Riehen
 Telefon 079 670 95 42

SCHREINER

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
 Schreinerei F 061 641 64 14
 Grendelgasse 40 info@hetti.ch
 4125 Riehen www.hetti.ch

BEDACHUNGEN

LANDSRATH

Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
 info@landsrath.ch
 www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

INNENDEKORATEURE

L. Gabriel
 Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration
 Vorhänge, Bettwaren, Polstermöbel, Teppiche, Polster-, Teppichreinigung, Bodenbeläge
 Innendekorateur
 Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG
 Oberdorfstrasse 10
 Postfach 108, 4125 Riehen 1
 Telefon 061 641 17 54
 Telefax 061 641 21 67
 lergenmueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
S Innenausbau
B Bauschreinerei
 Möbelrestaurierungen
 Kundenschreiner
 Riehen, Davidsgässchen 6
 Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

GARTENBAU

Fühlt sich Ihr Garten manchmal etwas vernachlässigt?



Andreas Wenk
 www.wenkgartenbau.ch
 061 641 25 42 | Riehen

INNENEINRICHTUNG

Polsteratelier - Polstermöbel
 Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
 Inneneinrichtung
Riegler
 Inneneinrichtung
Werkstatt / Hinterhaus 1. Stock
 Schmiedgasse 8, Riehen
 Telefon 061 641 01 24
 E-Mail si.riegler@bluewin.ch

PFLÄSTERUNGEN

PENSA
 STRASSENBAU AG
 Im Heimatland 50, 4058 Basel
 Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
 www.pensa-ag.ch

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
 Für das Aussergewöhnliche.
 Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
 T 061 641 06 60
 www.schreinerei-riehen.ch

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
 TRANSPORTE AG/MULDEN
 BASEL ☎ 061 601 10 66

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
 Baselstrasse 49
 4125 Riehen
 Telefon 061 645 96 60
 www.ksag.ch

GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
 4125 Riehen www.regio-gipser.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Küchen ZIMBER AG

Apparate + Schränke
 Hauptstrasse 26, 4302 Augst
 Telefon 061 815 90 10
 E-Mail info@zimber.ch
 www.zimber.ch
 Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
 Telefon 061 692 20 80
 seit 1981

SANITÄR + SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen
 Wiesenstrasse 18, Basel
 Telefon 061 631 40 03

Schranz AG Riehen
 Erlensträsschen 48
 Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
 Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

Inserieren bringt Erfolg!
 Telefon 061 645 10 00
 Fax 061 645 10 10
 inserate@riehener-zeitung.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

BÜCHERZETTEL Ein vierfacher Blick in die Vergangenheit und ein «spiritueller» Ratgeber – es gibt genug Lesestoff für die kalte Jahreszeit

Bücher, die das Leben schrieb

Ein Held, humorvoll und menschlich

Der Held der Geschichte trägt meistens einen eleganten Anzug. Sein Kopf erinnert an den eines Nilpferds, allerdings mit kleinen runden Affenohren. Die Augenbrauen sind dunkel, die Wimpern lang. Begleitet wird er von einem Hasen mit Stöckelschuhen und einem Känguru. Das klingt skurril und das ist es auch. Der Inhalt des Cartoons «Plumpi forever!» hält zu 100 Prozent, was der so witzige wie schräge Titel verspricht.

Es ist die neunte Publikation der in Riehen aufgewachsenen Autorin, Känguruforscherin und Künstlerin Doris Herrmann, die mit der Entstehung von «Plumpi forever!» eine Zeitreise antrat: Plumpi ist nämlich das Alter Ego von Siegbert Herrmann, dem Vater der heute 85-Jährigen. Nach über 50-jährigem Schattendasein kommen die zwischen 1950 und 1967 entstandenen und von der Autorin neu kommentierten Zeichnungen nun an die Öffentlichkeit.

Das Buch ist nicht nur eine Sammlung von künstlerisch herausragenden Zeichnungen, sondern auch die Geschichte der tiefen Verbundenheit einer Tochter mit ihrem Vater. Das gehörlose Mädchen begann die Plumpi-Serie als 16-Jährige und schuf sich damit ein zusätzliches Ausdrucksmittel. Die Tochter verarbeitete Lustiges und Ernstes, prägende Szenen und solche, die sich für schräge Einfälle und zeichnerische Pointen eignen. Sie zeigt sowohl das Scheitern als auch die Erfolge des Vaters und zugleich die eigene Kreativität und Fantasie, gepaart mit einem ausgeprägten Sinn für Komik.

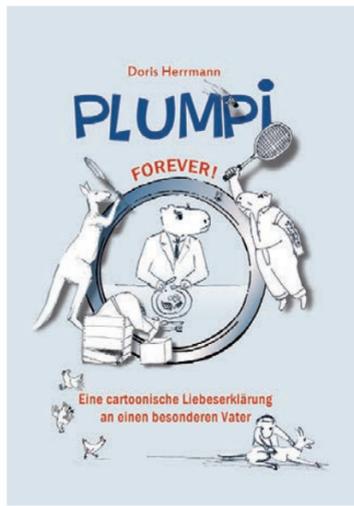
Da ist Plumpi mit seinen Autos und als leidender FCB-Fan vor dem Radio, Plumpi als Familienvater, der in der Küche mit einer auszunehmenden Gans ringt, Plumpi mit einem elektrischen Nasenbohrer und Plumpi, der die Bäume auf der Elisabethenschanze abstaubt – inspiriert von einer originellen Ausrede des Vaters, der zu spät zum

Mittagessen kam. Wenn Doris Herrmann unter dem Titel «Im Halbschlaf durch Florenz» auf umwerfende Weise illustriert, wie sich Plumpi vom Caffè Gilli bis zur Venus von Urbino durch die Sehenswürdigkeiten schnarcht, zugleich aber erwähnt, dass der damals wegen eines Antiallergikums müde Vater die ganze Familie traurig stimmte, kommt nicht nur Amusement, sondern auch Nachdenklichkeit auf.

Während 17 Jahren illustrierte Doris Herrmann Plumpis Abenteuer – bis ihr Vater 1967 knapp 70-jährig starb. Nun ist er durch das Buch wieder lebendig geworden. Für Töchter, Väter, Cartoon-Fans – und alle anderen.

Michèle Fallner

Doris Herrmann: Plumpi forever! Eine cartoonische Liebeserklärung an einen besonderen Vater. 2018. 212 Seiten. Erhältlich in der Rössli-Buchhandlung Riehen und bei der Autorin (www.herrmann-doris.ch)



Eine Anleitung zur Lebensselbsthilfe

Was die Riehenerin Ursula M. Frick Albrecht, Spirituelle Therapeutin und Lebensberaterin mit eigener Praxis, in ihrem Buch «Seelen-Strahlen-Kinder» vorlegt, ist kein einfach von A bis Z zu lesendes Buch, kein Roman, kein Erlebnisbericht und kein Sachbuch im herkömmlichen Sinn. Wer das Buch lesen und auch verstehen will, muss sich darauf einlassen. Die Autorin empfiehlt, sich den Text selber laut vorzulesen, wobei es nicht nur darum geht, Informationen aufzunehmen, sondern auch Gefühle zu erleben und sich in Stimmungen versetzen zu lassen.

Die Autorin geht davon aus, dass der beseelte Mensch aus drei Gliedern besteht, nämlich der universellen Seele, der irdischen Persönlichkeit und dem irdisch-stofflichen Körper. Nach ihrer Theorie ist es so, dass Seelen, die einen langen Wachstumsweg mit vielen Erd-Erfahrungen hinter sich gebracht haben, sich mit einer Art Abschlussexamen dafür qualifizieren können, ihr erworbenes Wissen als Lehrende weiterzugeben, während sie sich selbst auf der Erde immer noch weiter entfalten.

Diese hoch entwickelten Seelen nennt sie Strahlenkinder. Im gegenwärtigen Liebes- und Wassermannzeitalter seien diese Strahlenkinder auf unserem Planeten hoch willkommen und entwicklungsnotwendig, schreibt die Autorin. Seit dem Ende des letzten Jahrhunderts würden sich diese Seelen in immer grösserer Zahl inkarnieren.

Diese Seelen tun dies auf unterschiedliche Weise. Basierend auf den Erfahrungen ihres eigenen Lehrers Frank Alper beschreibt Albrecht neun verschiedene Strahlen mit ganz eigenen Charakteristiken und Strategien: den Silberblauen Strahl (Ishmael), den Indigo-Strahl (Kryon), den Rosagrünen Strahl (Newahjac), den Rostroten Strahl (Jesus und Maria), den Gold-Strahl (Pythagoras), den Orangen Strahl (Carl Jung), den Blassgold-Strahl (Lady Nadja), den Blasspink-Strahl (Laurita) und den Regenbogen-Strahl (Ivanor).

Das Buch beschreibt, wie sich Seelen weiterentwickeln und wie die Lesenden selbst sich in ihrer Persönlichkeit selber entwickeln und sich von

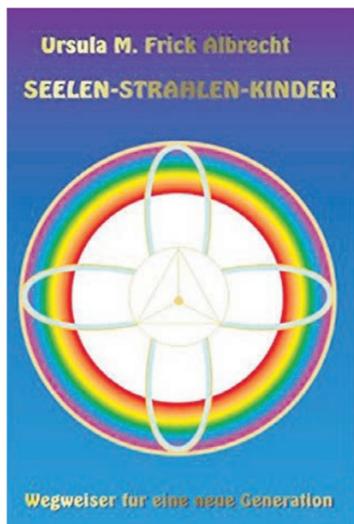
aussen in ihrer Entwicklung helfen lassen können. Dabei nennt die Autorin auch die Lebens-Unterstützungskräfte des Menschen, nämlich die Atemkraft (mit dem Motto «Ich atme, also lebe ich!»), die Gedankenkraft («Denken ist lernbar!»), die Glaubenskraft («Dir geschehe nach deinem Glauben, denn er versetzt Berge!»), die Willenskraft («Dein Wille geschehe durch mich!») und die Sprachkraft («Reden ist (auch) Gold!«).

Das Buch «Seelen-Strahlen-Kinder» gibt Einblick in eine ganze Philosophie. Es beschreibt ein auch religiös mitgeprägtes Weltbild, dessen Voraussetzungen, Erscheinungsbilder, Entwicklungen und Zusammenhänge erklärt werden, und verfolgt das Ziel, in jedem einzelnen Menschen eine positive Entwicklung in Gang zu setzen.

In diesem Sinne ist das Buch die Erklärung eines spirituell geprägten Weltbilds und eine Art Lebenshilfe zur Persönlichkeitsentwicklung.

Rolf Spriessler-Brander

Ursula M. Frick Albrecht: Seelen-Strahlen-Kinder. Wegweiser für eine neue Generation. 2018 © Edition Admis, Hergiswil am See. 226 Seiten. ISBN 978-3-9524451-8-1



Hintergründe zu zwei Riehener Morden



Am 3. März 1952, einem Faschnachtsmontag, wurde im Gärtnerhaus der damaligen Gärtnerei Bechtle an der Aeusseren Baselstrasse das 25-jährige Dienstmädchen Elisabeth Wirs ermordet. Die junge Frau hatte offenbar einen Einbrecher überrascht, der am Abend eines grossen Faschnachtsballs nicht damit gerechnet hatte, im Haus jemanden anzutreffen. Ein gutes Jahr später, am 2. Juni 1953, wurde die 56-jährige Wirtin Emma

Filss-Haubensak in der Wirtewohnung des Restaurants «Zur Grenze» an der Lörcherstrasse umgebracht. Auch dort handelte es sich offensichtlich um einen Raubmord.

Im Riehener Jahrbuch 2016 hat Michael Oliver Raith eine kompakte Zusammenfassung zu den beiden Morden an der Aeusseren Baselstrasse und an der Lörcherstrasse vorgelegt, zwei ungeheuerliche Taten, die juristisch nie eindeutig aufgeklärt worden sind, aber offensichtlich miteinander zusammenhängen. Nun hat sich mit Christian Winterstein ein Zeitzeuge zu Wort gemeldet, der die Tat an der Aeusseren Baselstrasse als zehnjähriger Knabe am Rande miterlebt hat und den dieses Ereignis seither nie mehr losgelassen hat. Mit grosser Akribie hat Winterstein Archive durchforstet, Polizeiakten analysiert und die Geschichte der beiden Morde rekonstruiert. Was zuerst als persönliche Recherche gedacht war, ist nun in einem Buch erschienen.

«Ungesüht» heisst das Buch, denn obwohl beide sehr wahrscheinlichen Täter wegen anderer Delikte hinter Gitter sassen, kam es in den beiden Riehener Morden nie zu einer Anklage.

Winterstein liefert – neben vielen Details zu den Taten und den beteiligten und betroffenen Personen – eine schlüssige Geschichte, die auch mit ei-

ner dritten Bluttat in Zusammenhang steht, nämlich dem Mord am Nollinger Holzändler Adolf Steinegger am 2. Februar 1955 in einem Waldstück zwischen Dossenbach und Wehr in Deutschland. Wie er dies tut, ist spannend und stellt auch die damaligen Lebensumstände in unserer Region dar.

Hauptakteure sind Josef Albiez aus Wehr und der in Birsfelden wohnhaft gewesene Gottfried Lauber. Albiez wurde für den Mord an Adolf Steinegger zu lebenslanger Haft verurteilt und muss ein Tatbeteiligter gewesen sein bei den beiden Morden in Riehen, die Winterstein beide Albiez' Schwager Gottfried Lauber zuschreibt.

«Ungesüht» ist ein unheimlicher, spannender und sehr detaillierter Kriminalbericht, der auch Interessantes aus dem Riehener Leben der 1950er-Jahre erzählt, gut und sehr detailliert geschrieben ist und die Herkunft seiner Informationen genau dokumentiert.

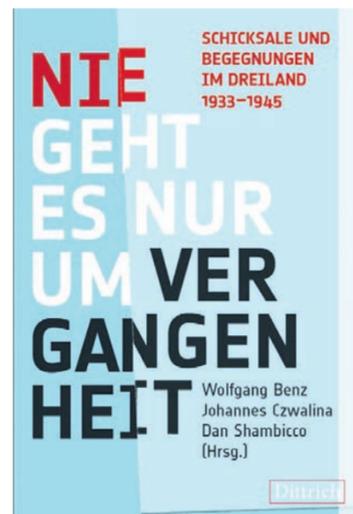
Rolf Spriessler-Brander

Christian Winterstein: Ungesüht. Als Raubmorde Riehen und den Landkreis Lörrach erschütterten. Wer stand dahinter? Bericht nach wahren Begebenheiten. © 2018 Christian Winterstein, Dornach. Gesamtherstellung: Schwabe AG Basel/Muttenz. 124 Seiten. ISBN 978-3-907128-17-6

Ein Stück Vergangenheit, an das erinnert werden muss

80 Jahre sind seit der Judenverfolgung im Zweiten Weltkrieg vergangen und trotzdem bleibt das Thema immer noch aktuell. «Nie geht es nur um Vergangenheit», sondern man habe sich stets an diese dunkle Zeit zu erinnern, um aus den Fehlern zu lernen. Dieser Meinung sind Johannes Czwalina und Dan Shambicco, Autoren des Buchs, wie sie an der Lesung in der Gedenkstätte Riehen am 10. Januar betonten. Zusammen mit dem Historiker und Antisemitismus-Forscher Wolfgang Benz verleihen sie dem Zeitdokument zugleich einen emotionalen und wissenschaftlichen Charakter.

Obwohl das bildlose Titelblatt noch nicht direkt verrät, worum es geht, sieht der Leser schon mit einem kurzen Blick in das Buch, dass es sich um Geschichten aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges handelt. Es berichten Zeitzeugen, darunter jüdische Flüchtlinge, Nachkommen von Opfern und Tätern, Helfer und sogar Überlebende, die in der Region des Dreiländerecks leben. Darunter fehlen nicht die mitreissenden Geschichten aus Riehen und Bettingen sowie zahlreiche Fotos, die Menschen und allbekannte Orte abbilden. Die letzten Überlebenden, die die Kriegsjahre alle als Kind erlebten, berichten



mit rührenden Details von ihren Erinnerungen an die Jahre des Grauens.

Die Geschichten berichten zum Beispiel von Kindern, die wenig ahnend in den Kriegsjahren Kampfflugzeuge über ihre Häuser fliegen sahen und Bombardierungen hörten. Oder von solchen, die Deportationen von Juden mitsamt den

harten Umständen mit eigenen Augen ansehen mussten. Andere Geschichten lassen Kinder auftreten, deren Eltern das Leben ihrer ganzen Familie riskierend jüdische Flüchtlinge zu Hause aufnahmen und versteckten. Es fehlen auch nicht Erzählungen von Kindern, die aufgrund ihrer jüdischen Herkunft die Flucht in die Schweiz wagten. Auch Nachkommen von Tätern, etwa von Lagerführern, berichten von ihren Schamgefühlen, die sie jahrzehntelang belasteten. Besonders erschütternd sind die niedergeschriebenen Erinnerungen derjenigen, die als Kind in Vernichtungslager deportiert wurden und diese überlebten. Der Schmerz ist in jedem Satz ihrer Geschichten abzulesen.

«Nie geht es nur um Vergangenheit» lässt den Leser in die Erzählungen eintauchen, sodass die Zeit zwischen heute und damals allmählich dahinschwindet. Es verweigert die Berichte der letzten Überlebenden, bevor sie und ihre Vergangenheit in den nächsten Jahren endgültig verstummen. Nathalie Reichel

Wolfgang Benz, Johannes Czwalina, Dan Shambicco: Nie geht es nur um Vergangenheit. 2018, Dittrich Verlag, Weilerswist-Metternich. 504 Seiten. ISBN 978-3-947373-30-7

Ein Buch zum 350. Geburtstag

Lang ist's her seit der Gründung des bürgerlichen Waisenhauses in Basel. Schon vor vielen Jahren entstand der Wunsch, sich intensiv mit der langjährigen Geschichte des Waisenhauses auseinanderzusetzen – und «Geschichte gehört auf Papier», waren sich Präsidentin und Leiter des Waisenhauses damals bei der Planung einig. So erschien im Januar pünktlich zum 350-Jahr-Jubiläum das Buch «Zuhause auf Zeit» mit Berichten, Interviews mit Ehemaligen, Statistiken und über 100 Fotos aus dem Archiv.

Durch die klare Strukturierung in Kapitel und Unterkapitel bleibt das Buch übersichtlich. Dank der zahlreichen Bilder und der Porträts wirkt es schon auf den ersten Blick lebendig und unterhaltsam. Der Leser erhält einen Einblick in die frühere Organisation und in Erziehungsmethoden des «Kischtli», wie das Waisenhaus in der Umgangssprache heisst: In der Zeit nach der Gründung hatte es die Aufgabe, auf der Strasse lebende und betelnde Kinder aufzunehmen und «zu Gottesfurcht und Arbeit anzuhalten» (S. 29). Dabei war das Waisenhaus in den ersten Jahren nicht nur eine Unterkunft für Waisen, sondern auch für Gefangene.

Die Kinder konnten damals kaum Freiheiten oder Bildung geniessen. Eindrücklich stellen die fünf Historikerinnen und Historiker den Wandel in der Erziehung und im Umgang mit den Kindern dar, während zwischendurch die eigenen Erzählungen von ehemaligen Kindern und Erzieherinnen für eine Abwechslung sorgen. Mit der Zeit ergriffen Kanton und Leiter des Waisenhauses mehrere Massnahmen, um den Kindern und Jugendlichen mehr Privatsphäre, Freiraum und vor allem gute Chancen für einen Bildungsabschluss zu gewährleisten. Mit zahlreichen Details und konkreten Beispielen wird der Alltag im «Kischtli» beschrieben: Der Tagesablauf, die Waschregeln, das Essen, aber auch die Bestrafungen oder das Gefühl, durch das Wohnen im Heim stigmatisiert zu werden.

Indem das Jubiläumsbuch einerseits die historische Entwicklung der Erziehungsmethoden und andererseits das alltägliche Leben im Waisenhaus beleuchtet, erfüllt es einen doppelten Anspruch. Die Zusammenarbeit der Autorengruppe mit einem wissenschaftlichen Beirat versichert die zugleich unterhaltsame, aber auch wissenschaftliche Natur des Buchs. Ziel ist laut den Herausgebern ein breites



Publikum anzusprechen. Ein abwechslungsreiches Buch, eine Reise in das Innere des Waisenhauses und seine langjährige Tradition. Nathalie Reichel

Bürgergemeinde der Stadt Basel (Hg.): Zuhause auf Zeit. 350 Jahre Bürgerliches Waisenhaus Basel. 2019, Christoph Merian Verlag, Basel. 456 Seiten. ISBN 978-3-85616-883-4



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 12. Februar 2019 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, dem Kauf des Schulraummoduls auf dem Hebelmätteli zugestimmt sowie dem Einwohnerrat einen Nachkredit im Politikbereich Bildung und Familie beantragt:

Gemeinde übernimmt vom Kanton ein Schulraummodul auf dem Hebelmätteli und wertet dessen Aussenraum auf

Der Kanton ist bereit, der Gemeinde das zweistöckige Schulraummodul auf dem Hebelmätteli zu verkaufen. Der Gemeinde bietet sich mit dem Kauf die Möglichkeit, einen Teil des wachsenden Schulraumbedarfs im Niederholzquartier zu decken und eine wertvolle Raumreserve für weiteren Schulraumbedarf zu erwerben. Der Kauf bedarf noch der Zustimmung des Einwohnerrats. Gleichzeitig soll der Aussenraum unter Mitwirkung der Schulkinder stufengerecht aufgewertet werden. Der Gemeinderat hat hierfür den notwendigen Kredit freigeben.

Riehen verzeichnet einen erfreulichen Zuwachs bei den Schulkindern: Der Gemeinderat beantragt deshalb einen Nachkredit für Bildung und Familie

Erfreut darf der Gemeinderat feststellen, dass vermehrt junge Familien mit Kindern in Riehen Wohnsitz nehmen. Dies hat aber auch Auswirkungen auf der Kostenseite. Wachsende Schülerzahlen, eine Zunahme bei den verstärkten Massnahmen für Kinder mit Behinderungen sowie zusätzliche Kosten bei der Tagesbetreuung, der Elternberatung und bei Klinik- und Spitalschulen führen dazu, dass die für die Jahre 2017 bis 2020 budgetierten Gelder im Politikbereich Bildung und Familie nicht ausreichen werden. Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Einwohnerrat einen Nachkredit.

Amtliche Mitteilungen

Ordnung für den Gemeindeförster Aufhebung vom 29. Januar 2019

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.
Ordnung für den Gemeindeförster vom 2. September 1981 (Stand 20. September 1981) wird aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Dieser Beschluss wird publiziert; er tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Nachwahl

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 12. Februar 2019 ein weiteres Mitglied in die *Fachkommission zur Förderung von Aktivitäten im Bereich Sport* gewählt:

Daniel Liederer

Riehen, 12. Februar 2019

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen
Tel. 061 641 81 61, www.landauer.ch

Öffnungszeiten:
Di-Sa nachmittags ab 14 Uhr
Di, Do und Fr abends geöffnet

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bürgermeier-Wenk, Hermann, geb. 1923, von und in Riehen, Mohrhaldenstr. 35
Clamer, Kurt Danilo, geb. 1928, von und in Riehen, Burgstr. 5
Rava-Livio, Alberto, geb. 1933, von Riehen, Basel, in Riehen, Chrischonastr. 93
Sutter-Bürki, Marianna, geb. 1942, von Rodersdorf SO, in Riehen, Im Niederholzboden 21

Geburten Riehen

Reuter, Tom Wolfgang, Sohn des Reuter, Constantin Wolfgang, aus Deutschland, und der Reuter, Anneli Felicitas, aus Deutschland, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Aeussere Baselstrasse 267, Riehen, Sektion: C, Parzelle: 32, Eigentum bisher, Curt Heider, Riehen, Eigentum neu, Alexander Eduard Bucher, Basel, Sarah Johanna Bucher, Basel
Gartenstrasse 10, 12, 14, 16, Riehen, **Im Singeisenhof 8, 9**, Riehen, Sektion: RA, Stockwerkeigentumspartelle: 379-5, Eigentum bisher, Esther Reber, Basel, Eigentum neu, Bettina Barbara Garcia Martinez, Riehen
Grendelgasse 24, Riehen, Sektion: RB, Parzelle: 422, Eigentum bisher, Antoinette Breutel, Riehen, Claude Breutel, Riehen, Eigentum neu, Pia Cécile Dietschy, Allschwil BL, Daniel James Rose, Allschwil BL

Inzlingerstrasse 270, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 1467, Eigentum bisher, Marco Andrea Brianza, Inzlingen (DE), Eigentum neu, FeldX AG, Basel

Lörracherstrasse 129, Riehen, Sektion: B, Parzelle: 61, Eigentum bisher, Christian Kristen, Wien (AT), Nora Ryle, Hove (GB), Karla Vetter, Schratzenbach (AT), Martin Kristen, Atotonilco El Alto (MX), Verena Allanach, Riehen, Daniela Kristen, Steshagen (DE), Eigentum neu, Werner Hans, Riehen, Manuela Regina Hans, Riehen

Sandreuterweg 8, Riehen, Sektion: E, Stockwerkeigentumspartelle: 550-4, Miteigentumspartelle: 550-9-8, 550-9-9, Eigentum bisher, Andreas Josef Gebhard Schmidlin, Muttentz BL, Evelyn Gertrud Schmidlin, Muttentz BL, Eigentum neu, Rosanna Blum, Lupsingen BL, Theodor Willi Blum, Lupsingen BL

Baupublikationen Riehen

Generelle Baubeglehen
Immenbachstr. 17, 19, Riehen
Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Neubau Pflegeheim mit Seniorenwohnungen, Immenbachstr. 17, 19, Riehen, Sektion RA, Parzelle 493
Bauherrschaft: Stiftung Dominikushaus, Albert Oeri-Str. 7, 4125 Riehen
Projektverfasser: Hp. Müller + R. Naegelin Architekten BSA, St. Alban-Tal 40, 4052 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens 15.03.2019 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

KULTUR & EVENTS

Timmermahn
22.02.2019

Zeiten:
Start Essen: 18:30
Start Event: 20:00

Preise:
Eintritt mit Essen: 30.- (Reservation erforderlich)
Event ohne Essen: 15.-

Reservierungen unter: 061 646 81 61

Landauer FREIZEITZENTRUM
RIEHEN LEBENSKULTUR

Planet Timmermahn 2019 – Ein Mundart-Erzählspektakel

Wenn Timmermahn erzählt wird die Welt gleich besser. Sie wird zum Planeten Timmermahn. Hier hat es den Platz, unendlich viel Raum für unglaubliche Geschichten aus vielen kleinen, tapferen Welten. Für seelenwärmende Erzählungen über unverdrossene Kämpfer und mutige Verlierer. In diesem prallen, unvergleichbaren Sprach-Universum werden dreiste Lügen zu unverrückbaren Wahrheiten.

Scheinbar einfache Begebenheiten zu grandios ausschweifenden Betrachtungen über Schein und Sein. Gebrochene Tabus zur schlichten Normalität. Seine gemalten Bilder werden auf der Leinwand zum Leben erweckt und können sprechen. Timmermahn hat keine Angst vor nichts und niemandem, erst recht nicht vor sich selber. Timmermahn live – ureigenste berndeutsche Sprach- und Fantasieakrobatik mit höchstem Unterhaltungswert.

PERSONELLES



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Generalsekretär/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Leiter/in Human Resources

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Badaufsicht und Kassier/in

Pensum: 10-40%
Stellenantritt: 01.05.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Informatikerin/Informatiker EFZ (Betriebsinformatik)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Soziokulturelle/r Animator/in oder Sozialpädagoge/in in Ausbildung

Pensum: 60%
Stellenantritt: 01.09.2019 oder n.V.

Sozialarbeiter/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: 01.07.2019 befristet bis 29.02.2020

Gruppenführung Regie

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.07.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ50520

KULTUR & EVENTS



Der Rangerdienst Landschaftspark Wiese stellt sich vor



Am **23. und 24. Februar** sind die Ranger mit einem Infostand vor Ort. Jeweils um **11 und 14 Uhr** wird eine kostenlose **Führung** angeboten. Sie finden die Ranger am 23. Februar am Platz der drei Länder in Weil am Rhein und am 24. Februar bei der Eisweierhütte in Riehen (jeweils von 10.30-16 Uhr).

Weitere Informationen auf:
www.landschaftsparkwiese.info

RZ05106

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN

BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 11. Februar 2019 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Patengemeinde Kippel an der Basler Fasnacht

Die Gemeinderäte der Patengemeinde Kippel werden an die Basler Fasnacht kommen. Für den Besuch der Gäste wurde ein umfassendes Programm erstellt – der Besuch dient dem kulturellen und persönlichen Austausch der beiden Gemeindebehörden.

Ausserschulische Nutzung Schulanlagen ab Sommer 2019

Der Gemeinderat hat die Grundlagen, welche die ausserschulische Nutzung der Schulanlagen nach der Übernahme des Schulhauses vom Kanton im Juli 2019 regeln, zur Kenntnis genommen und diskutiert. Die Nutzung durch ortsansässige und auswärtige Vereine und Organisationen benötigt die Erstellung eines Reglements, eines Gebührenmodells, einer Nutzungsordnung und von Gesuchformularen. Mit dencortsansässigen Vereinen und den bisherigen Nutzenden ist am 21. Februar 2019 ein Informationsanlass geplant.

Frühlings-Kinderwoche Riehen

Die Gemeinde Bettingen unterstützt die Kinder-Ferienwoche in Riehen, welche von den Kirchen der Evangelischen Allianz Riehen Bettingen vom 23. bis 27. April 2019 stattfindet mit einem Sponsoringbeitrag.

Öffentliche Beleuchtung Linsbergweg
Der Auftrag für die Anpassung und Ergänzung der öffentlichen Beleuchtung am Linsbergweg wird durch die IWB ausgeführt werden. Die vorhandenen Leuchten (46 Watt) werden durch LED mit 17.8 Watt ersetzt. Diese werden während der ganzen Nacht dauerhaft um 60%, also auf 8.3 Watt abgesenkt. So werden Kosten und Energie gespart.

PolitiTeens in Bettingen: Einladung an Jugendliche zum Mitmachen

Die Gemeinde Bettingen will, dass sich Jugendliche wohl fühlen und einbringen können. Die Gemeinde und das Kinderbüro Basel laden die Bettinger Jugendlichen ein, mit Politik und Verwaltung ihre Ideen zu diskutieren. Jugendliche der Jahrgänge 2003–2007 sind zu zwei Treffen am 27. März und am 9. April 2019 im Gemeindehaus jeweils von 17 Uhr bis 20 Uhr eingeladen. Anmeldung bis 28. Februar an solinda.morgillo@kinderbuero-basel.ch

Amtliche Mitteilungen

Ergebnis der Erneuerungswahlen in den Gemeinderat Amtsperiode 2019–2023, 1. Wahlgang vom 10. Februar 2019

a) Wahl von vier Mitgliedern des Gemeinderates

Anzahl der Stimmberechtigten:	728
Abgenommene Stimmrechtsausweise:	482
Total der eingelegten Wahlzettel (davon 3 leer)	450
Ungültige Wahlzettel	11
total ausfallende Wahlzettel	11
Total der gültigen Wahlzettel	439
Absolutes Mehr	220

Gewählt wurden:

Eva Biland Morath	mit	341 Stimmen
Ulrich Mauch	mit	327 Stimmen
Dunja Leifels Bilecen	mit	261 Stimmen
Mathias Walser	mit	256 Stimmen

Weitere Stimmen erhielten:

Schoop Daniel	mit	214 Stimmen
Vereinzelte		21 Stimmen

b) Wahl des Gemeindepräsidenten

Anzahl der Stimmberechtigten:	728
Abgenommene Stimmrechtsausweise:	482
Total der eingelegten Wahlzettel (davon 29 leer)	434
Ungültige Wahlzettel	2
total ausfallende Wahlzettel	2
Total der gültigen Wahlzettel	432
Absolutes Mehr	217

Gewählt wurde:

Patrick Götsch	mit	375 Stimmen
----------------	-----	-------------

Weitere Stimmen erhielten:

Vereinzelte	28 Stimmen
-------------	------------

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieses Wahlergebnisses sind schriftlich und begründet innert fünf Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, jedoch spätestens am fünften Tag nach der Veröffentlichung des Wahl- oder Abstimmungsergebnisses im Kantonsblatt, an den Gemeinderat zu richten (§47 der Ordnung über Wahlen und Abstimmungen der Einwohnergemeinde Bettingen).
Bettingen, 15. Februar 2019
Gemeindeverwaltung

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.bettingen.bs.ch

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.
Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

PERSONELLES

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Schulsekretärin/-sekretär

Pensum: 60%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson (Springer/in)

Pensum: 60% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson

Pensum: 90%
Stellenantritt: 01.08.2019

Leitung Bereich Schulverwaltung

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Fachperson Infrastruktur

Pensum: 70%
Stellenantritt: 01.08.2019 oder n.V.

Vorpraktikant/in

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Schulische/r Heilpädagogin/e

Pensum: 40-70%
Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 40%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson Betreuung (Springer/in)

Pensum: ca. 25% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/in

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Hauswirtschaftshilfe

Pensum: ca. 43%
Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen, Tel. 061 641 55 48,
www.hausdervereine.ch

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Verschiedene Räumlichkeiten:

Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.





Sonntag, 17. Februar 2019 16.00 Uhr

FC Sion

Stadion St. Jakob



125 JOOR



DIESES INSERAT LEBT!

Code scannen und mit der FCB-App mehr entdecken.

SPORT IN KÜRZE

Dreimal Gold für den TV Riehen



Ciara Weber bei den jüngsten Schülerinnen zuoberst auf dem Treppchen. Foto: zVg

rs. An den Kantonalen Crosslaufmeisterschaften beider Basel in Biel-Benken holte sich der TV Riehen neun Medaillen, davon drei goldene. Den Titel sichern konnten sich Josief Michiel bei den Knaben U16 (Jugend B), Simon Gysel bei den Schülern B und Ciara Weber bei den Schülerinnen C. Zweit-schnellster aller Läufer auf der Hauptstrecke über sechs Kilometer war Zersenay Michiel, der damit auch Zweiter der Läufer M20 wurde. Michael Zarrantonello wurde Zweiter bei den Läufern M40, Abel Isak Zweiter der Knaben U18. Bronze holten sich Aaron Kartje bei den Junioren (MU20), Irina Antener bei den Mädchen U18 (Jugend B) und Mael Madero (Schüler A).

Leichtathletik, SuperCross, Kantonale Geländelaufmeisterschaften beider Basel, 3. Februar 2019, Biel-Benken

Hauptstrecke (6 km). Läufer. M20 (5): 1. Ludwig Ruder (Basel) 21:33.5, 2. Zersenay Michiel (Riehen/TVR) 22:50.4. – **M30 (4):** 1. Michael Morand (Court/YanOrlandi-Run) 22:54.4. – **M40 (4):** 1. Christian Wicki (Reigoldswil) 26:42.0, 2. Michael Zarrantonello (Basel/TVR) 27:52.4. – **M50 (11):** 1. Kurt Moser (Dintikon) 25:51.9. – **M60 (3):** 1. François de Bellis (Montricher) 25:45.4. – **Läuferinnen. W20 (6):** 1. Priska Auf der Mauer (Basel/LCB) 20:04.2. – **W30 (1):** 1. Vera Landtwing (LC Therwil) 21:18.3. – **W50 (1):** 1. Sariitta Pihlajaviita-Gugel (Reinfeld) 25:15.8.

Kurzstrecke (4 km). Männer Kurz (14): 1. Vinzenz Wolf (Frenkendorf/SC Liestal) 10:55.4. – **Frauen Kurz (5):** 1. Kathrin Ziegler (Kerns/LCB) 12:46.3. – **Junioren U20 (5):** 1. Leon Berthold (TV Arlesheim) 13:31.3, 2. Andrea Brenzikofer (LCB) 15:01.6, 3. Aaron Kartje (Grenzach/TVR) 15:40.6.

Jugend (3 km). Jugend A/MU18 (5): 1. Gian-Andrea Antener (Ormalingen/SC Liestal) 11:03.6, 2. Abel Isak (Basel/TVR) 11:15.3. – **Jugend A/WU18 (5):** 1. Shirley Lang (Muttenz/LC Therwil) 12:22.0.

Jugend (2 km). Jugend B/MU16 (12): 1. Josief Michiel (Riehen/TVR) 7:40.7; 6. Carl Linus Orth (Riehen/TVR) 8:31.9. – **Jugend B/WU16 (11):** 1. Luisa Wiget (SC Liestal) 8:28.2, 2. Shawney Lang (Muttenz/LC Therwil) 8:53.2, 3. Irina Antener (Riehen/TVR) 9:17.7.

Schüler (1 km). Schüler A/MU14 (23): 1. Alexis Morand (Court/YanOrlandiRun) 8:16.3, 2. Ivan Gutzwiller (Basel) 8:28.1, 3. Mael Madero (TVR) 8:31.9; 9. Leo Fauser (Riehen/OB Basel) 9:15.5. – **Schüler B/MU12 (29):** 1. Simon Gysel (Bettingen/TVR) 4:07.4; 4. Koen de Jong (Basel/TVR) 4:17.8, 5. Alex Stricker (Riehen/TVR) 4:25.9. – **Schüler C/MU10 (49):** 1. Cyrill Bürgin (TV Rothenfluh) 4:28.1. – **Schülerinnen A/WU14 (17):** 1. Lynn Grossmann (LC Fortuna Oberbaselbiet) 8:45.1. – **Schülerinnen B/WU12 (43):** 1. Yael Grossmann (LC Fortuna Oberbaselbiet) 4:08.6; 9. Angelina Hermann (TVR) 4:50.9. – **Schülerinnen C/WU10 (46):** 1. Ciara Weber (TVR) 4:49.6.

Zwei Teams des UHC Riehen im Meisterschaftseinsatz

rs. Mit zwei Teams steht der UHC Riehen am kommenden Wochenende auswärts im Meisterschaftseinsatz. Das zweite Frauenteam spielt am Sonntag im Rahmen eines Kleinfeld-Drittliga-Spieltages in der Turnhalle Liebrüti in Kaiseraugst gegen das Team Aarau II (12.40 Uhr) und gegen UH Mümliswil (15.25 Uhr). Die B-Juniorinnen spielen bereits am Samstag in der Mehrzweckhalle Murgenthal gegen den STV Kappel (12.40 Uhr) und den TV Bubendorf (15.25 Uhr).

Leichtathletik-Hallen-SM mit Riehener Beteiligung

rs. An den Leichtathletik-Hallen-Schweizermeisterschaften vom kommenden Wochenende im Athletik Zentrum St. Gallen gehört mit dem

24-jährigen Silvan Wicki ein Riehener zu den Topstars. Wicki, der für den BTV Aarau startet, ist am Samstag der grosse Favorit für den Titel im 60-Meter-Lauf der Männer.

Vom TV Riehen haben sich drei Mitglieder eingeschrieben. Marco Thürkauf bestreitet am Samstag den Weitsprung. Gelingt ihm ein Satz in die Nähe seiner persönlichen Bestleistung von 7,23 Meter, ist ein Spitzenplatz möglich. Für Aline Kämpf und Céline Niederberger geht es darum, Erfahrungen auf höchstem nationalem Niveau zu sammeln. Aline Kämpf tritt am Samstag über 60 Meter und am Sonntag über 60 Meter Hürden an, Céline Niederberger bestreitet am Samstag die 400-Meter-Vorläufe.

Mit Nils Wicki (OB Basel), dem älteren Bruder von Silvan, gehört ein ehemaliger TVR-Athlet zu den Titelkandidaten im Dreisprung der Männer vom Sonntag. Finalchancen haben am Sonntag über 60 Meter Hürden Julia Schneider und ihr Bruder Benjamin Schneider, beide ehemals beim TV Riehen und heute bei den Old Boys Basel.

Livestream auf <https://spitzen.sg/index.php/del>

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHC Jongny – UHC Riehen I	1:4
UHC Riehen I – UHT Schangnau	8:2
Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHT Krattigen – UHC Riehen II	4:8
SV Wiler-Ersigen II – UHC Riehen II	8:6
Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 6:	
UHC Riehen III – Reinacher SV	4:0
UHC Riehen III – Lommiswil Lambs II	7:4
Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3:	
UHC Riehen I – Sharks Münchenst.	4:6

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
VB Therwil II – KTV Riehen I	0:3
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – VBC Münchenstein I	2:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
Volley Glaibasel II – KTV Riehen III	3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
VBC Tenniken – KTV Riehen IV	0:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen U23 – VBC Laufen VI	0:3
Junioren U15:	
VBC Gelterkinden – KTV Riehen I	3:0
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – TV St. Johann	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 16. Februar, 16 Uhr, Niederholz	KTV Riehen I – BTV Aarau
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 16. Februar, 15.30 Uhr, Neumatt Aesch	Sm'Aesch Pfeffingen III – KTV Riehen II
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
Sa, 16. Januar, 13 Uhr, Sappeten	VBC Bubendorf III – KTV Riehen U23
Junioren U19, Finalrunde B:	
Mo, 18. Februar, 20.30 Uhr, Hinter Gärten	KTV Riehen A – VBC Bubendorf
Junioren U15:	
So, 17. Februar, 14 Uhr, Kriegacker	TV Muttenz – KTV Riehen I
Männer, 2. Liga:	
Sa, 16. Februar, 18 Uhr, Sappeten	VBC Bubendorf I – KTV Riehen
Mo, 18. Februar, 20.30 Uhr, Seemättli	SC Novartis – KTV Riehen

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
CVJM Riehen I – BC Moutier I	38:47
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – TV Magden	44:62
Junioren U15:	
CVJM Riehen II – BC Allschwil II	52:55

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:	
Mi, 20. Februar, 20.30 Uhr, KuSpo Pratteln	BC Pratteln I – CVJM Riehen I
Frauen, 2. Liga:	
Di, 19. Februar, 18.30 Uhr, Wasserstelzen	CVJM Riehen – BC Pratteln I
Junioren U20:	
So, 17. Februar, 17 Uhr, Gitterli	Liestal Basket 44 – CVJM Riehen
Junioren U15, High:	
Sa, 16. Feb., 12 Uhr, Sporthalle Birsfelden	Starwings – CVJM Riehen I
Do, 21. Februar, 18.30 Uhr, Wasserstelzen	CVJM Riehen I – BC Bären Kleinbasel
Mixed U13:	
So, 17. Februar, 9.30 Uhr, KuSpo Bruckfeld	BC Bären Kleinbasel II – CVJM Riehen
So, 17. Feb., 12.20 Uhr, KuSpo Bruckfeld	CVJM Riehen – TV Muttenz

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 8:	
SG Möhlin/Rheinf. – HB Riehen	35:11

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Erfolgreiche Revanche gegen Therwil



Freude beim KTV Riehen – wie im Heimspiel gegen den FC Luzern (im Bild) feierten die Riehenerinnen auch im Auswärtsspiel gegen Therwil einen Sieg. Foto: Philippe Jaquet

Am vergangenen Samstag spielten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen auswärts gegen die zweite Mannschaft von VB Therwil. Nach der Hinrundenniederlage Anfang Dezember im Hinter Gärten waren die Riehenerinnen motiviert, diesmal besser zu spielen und zu gewinnen.

Die Riehenerinnen starteten gut ins Spiel und konnten Therwil mit guten Services und starken Angriffen unter Druck setzen. Die Heimmannschaft fand bis zum Satzende nicht wirklich ins Spiel und somit endete der erste Satz mit 13:25 für Riehen.

Der zweite Satz begann ausgeglichener. Es gab viele spannende und lange Ballwechsel, wobei beide Mannschaften gut verteidigten. Dennoch konnte auch im zweiten Satz der KTV

Riehen mit einem grossen Punktevorsprung in Führung gehen. Erst gegen Ende des Satzes fand auch Therwil besser ins Spiel. Doch der Vorsprung der Riehenerinnen war zu gross und sie konnten den zweiten Satz mit 21:25 gewinnen.

Im 3. Satz durchgezogen

Auch der dritte Satz gestaltete sich ähnlich. Der Mannschaft aus Riehen gelang meist ein sauberer Spielaufbau, wodurch man auch viel Druck im Angriff ausüben konnte. Auch diesen Satz gewann der KTV Riehen und so ging das Spiel mit 0:3 an die Riehenerinnen und die Revanche war geglückt.

An diese gute Leistung wollen die Riehenerinnen auch morgen Samstag

anknüpfen. Sie empfangen um 16 Uhr in der Sporthalle Niederholz den BTV Aarau zum letzten Saisonspiel.

Sara Baschung

VB Therwil II – KTV Riehen I 0:3 (13:25/21:25/20:25)

99er-Halle Mühleboden. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Simone Eichelberger, Selina Suja, Sara Baschung, Eliane Gysin, Viktoria Rohde, Elena Colitti, Mirjam Keller, Nadine Schläfli. – Trainer: Andreas Minder, Susanne Witzsche.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. BTV Aarau 17/43 (49:21), 2. VB Kanti Baden 17/42 (47:21), 3. KTV Riehen I 17/35 (41:25), 4. Volley Lugano II 17/27 (37:31), 5. SAG Gordola 17/22 (30:36), 6. TV Lunghofen 17/22 (31:37), 7. VB Therwil II 17/20 (28:39), 8. Sm'Aesch Pfeffingen II 17/18 (27:40), 9. FC Luzern 17/17 (27:41), 10. VB Neuenkirch 17/9 (23:49).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Mangelnde Konsequenz führt zu Niederlage



Die Grossfeld-Männer des UHC Riehen – hier an der Heimrunde vom Januar in der Sporthalle Niederholz gegen Olten-Zofingen – brauchen dringend Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Foto: Philippe Jaquet

Nach dem Sieg des TSV Unihockey Deitingen gegen Olten sind die Grossfeld-Männer des UHC Riehen vor der 12. Runde der Drittligameisterschaft auf den letzten Platz abgerutscht. Um dies wieder rückgängig zu machen, mussten gegen die zweitplatzierten Sharks aus Münchenstein Punkte her.

Für die Riehener war von Anfang an klar, dass es kein leichtes Spiel werden würde. Der UHC Riehen hatte viele angeschlagene und auch verletzte Spieler zu beklagen. Immerhin konnte im Gegensatz zu Münchenstein mit zwei kompletten Blöcken agiert werden.

Das erste Drittel verlief ausgeglichen. Schon nach kurzer Zeit ging Münchenstein in Führung, doch bald zog Riehen dank des Treffers von Gaggiotti gleich. Beide Teams zeigten sich im weiteren Verlauf des ersten Drittels zu wenig kaltblütig, um die vielen Fehler des Gegners zu bestrafen. Bis zum Ende des Drittels fielen trotzdem noch zwei Tore: Ein Abpral-

ler konnte von der Riehener Verteidigung nicht entschärft werden und wurde von den Sharks zur Führung verwertet. Auf der Gegenseite legte Walker für Schilling auf zum 2:2.

Auch im zweiten Drittel kamen die Riehener den Forderungen ihres Trainers nicht nach und es schlichen sich immer wieder individuelle Fehler ein, die Folgen hatten. Bälle wurden leichtsinnig behandelt und Gegner nicht genügend unter Druck gesetzt. Die Münchensteiner nahmen die Geschenke an und skorten dreimal im zweiten Drittel. Gaggiotti war es zu verdanken, dass die Riehener kein torloses Mitteldrittel bestritten. Nach zwei Dritteln stand es 3:5.

Mit umgestellten Blocks gingen die Riehener ins Schlussdrittel. Dass noch nichts verloren war, spürten die Riehener, nachdem Schilling wiederum auf Pass von Walker zum 4:5 verkürzt hatte. Eine Strafe nahm ihnen jedoch ein wenig den Wind aus den Segeln und die Kraftreserven waren langsam

ausgeschöpft. Den Sharks gelang es, die Führung nochmals auszubauen. Den Riehenern lief die Zeit davon. Trotz aktivem Pressing und dem Mobilisieren der letzten Kräfte gelang es ihnen nicht mehr, den Spielstand zu ändern, und so mussten sie sich mit 4:6 geschlagen geben.

Timon Schilling

UHC Riehen I – Sharks Münchenst. 4:6 (2:2/1:3/1:1)

Kreuzfeld Langenthal. – UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Marc Ammann, Benjamin Fitz, Dominik Freivogel, Gian Gaggiotti, Chris Galland, Jörn Hopf, Tivon Martin, Timon Schilling, Reto Stauffiger, Simon Walker.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3: 1. UH Langenthal Aarwangen II 12/33 (60:27), 2. Sharks Münchenstein 12/25 (47:35), 3. UHC Obersiggenthal 12/24 (67:44), 4. Virtus Wohlen 12/19 (47:40), 5. Olten Zofingen II 12/15 (53:60), 6. Black Creek Schwarzenbach II 12/13 (43:69), 7. TSV Unihockey Deitingen II 12/8 (38:60), 8. UHC Riehen I 12/7 (38:58).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

UHCR Riehen noch im Playoffrennen

Nach Siegen gegen Jongny und Schangnau sind die Kleinfeld-Frauen des UHC Riehen auf einem Playoffplatz und treffen im letzten Spiel auf den direkten Konkurrenten Rüttenen.

MARC SPITZLI

Um sich die Chance auf eine Playoffqualifikation zu wahren, waren für die Erstliga-Frauen des UHC Riehen am zweitletzten Meisterschaftsspieltag zwei Siege Pflicht. Die Rieherinnen reisten mit einer starken Mannschaft nach Schüpfen. Mit Jongny und Schangnau warteten zwei Gegner, welche man in der Hinrunde beide hatte besiegen können.

Nach einem top motivierten Einlaufen starteten die Rieherinnen stark in die Partie gegen den UHC Jongny. Der Gegner wurde früh unter Druck gesetzt und konnte sich kaum einmal aus der eigenen Platzhälfte befreien. Riehen verzeichnete einen gefährlichen Abschluss nach dem anderen. Ein Tor fiel vorerst nicht.

Jongny konnte sich nach der ersten Rieherer Druckphase dann doch ins Spiel kämpfen und ging entgegen dem Spielverlauf in Führung. Etwas frustriert, aber keinesfalls geschockt, kämpften die Rieherinnen unermüdlich weiter und wurden noch vor der Pause mit dem 1:1 belohnt. Meret Fricker wurde von Jacqueline Brunner freigespielt und hatte keine Mühe, den Ball im gegnerischen Tor zu versenken.

Auch die zweite Halbzeit war vom hohen Rieherer Tempo geprägt und es war eigentlich nur eine Frage der Zeit,

wann der Führungstreffer fallen würde. Acht Minuten nach Wiederanpfiff fand Stéphanie Heeb dann endlich die Lücke bei der gegnerischen Torhüterin

und erzielte das hochverdiente 2:1. Als nur noch vier Minuten zu spielen waren und es immer noch nur 2:1 stand, verlangte Jongny ein Timeout. Der



Gegen Schangnau – hier ein Foto vom Hinrundenspiel in Riehen – blieben die Frauen des UHC Riehen auch in der Rückrunde siegreich. Foto: Philippe Jaquet

Rieherer Trainer nutzte die Auszeit, um sein Team auf eine Abwehrschlacht einzustellen und darauf hinzuweisen, dass der Gegner, wenn immer möglich, seine Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin ersetzen würde. Wie der UHC Riehen in den letzten vier Minuten spielte, war einfach nur stark. Dem Gegner wurde es durch eigenen Ballbesitz verunmöglicht, die Torhüterin zu ersetzen, und vom Pressing des Gegners liess man sich überhaupt nicht beeindrucken. Präzise spielten sich die Rieherinnen durch die gegnerischen Reihen und erzielten durch Vera Fries auf Pass von Norina Reiffer sowie Meret Fricker auf Pass von Jacqueline Brunner noch zwei weitere Tore zum Endresultat von 4:1.

Schangnau zu Beginn stark

Beflügelt vom Sieg im ersten Spiel, sollte nun auch der UHT Schangnau bezwungen werden. Wie im ersten Spiel drückten die Rieherinnen aufs Tempo, die Schangnauerinnen hielten dagegen und es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Dem Rieherer Führungstreffer durch Leonina Rieder folgte wie dem 2:1 von Norina Reiffer postwendend der Ausgleich.

Danach war der UHC Riehen klar die bessere Mannschaft und liess den Gegner immer öfter ins Leere laufen. Auch das Tempo war dem Gegner dann doch irgendwann zu hoch. Norina Reiffer und Stéphanie Heeb sorgten für die 4:2-Pausenführung.

Schangnau konnte in der Pause zwar die leeren Tanks auffüllen, doch auch der UHC Riehen hatte noch mehr als genug Energiereserven. Meret Fricker und Jacqueline Brunner erzielten die Treffer zum 5:2 und 6:2. Bereits sieben Minuten vor Spielende ver-

suchte der Gegner nun sein Glück ohne Torhüterin und mit vier Feldspielerinnen. Eine eher unnötige Rieherer Strafe (Wechselfehler, zu viele Spielerinnen auf dem Feld) gab Schangnau nochmals Hoffnung. Mit vier gegen zwei versuchte Schangnau, die Rieherinnen nochmals nervös zu machen, doch wurde das Rieherer Boxplay zur Lehrstunde. Hanna Meier und Stéphanie Heeb erzielten die Tore zum 8:2-Endstand.

Showdown gegen Rüttenen

Mit diesen vier Punkten stehen die Rieherinnen vor dem letzten Spieltag auf einem Playoffplatz. Diesen gilt es am Sonntag, 3. März, in Schangnau zu verteidigen, sonst ist die Meisterschaft 2018/19 für das Team vorbei.

Riehen spielt zuerst gegen den Tabellenletzten Schüpfen-Busswil und dann gegen den direkten Konkurrenten um den vierten Playoffplatz, UH Rüttenen. Bei einem Sieg im ersten Spiel reicht Riehen gegen Rüttenen ein Unentschieden, sonst braucht es gegen Rüttenen einen Sieg, um ganz sicher zu gehen.

UHC Jongny – UHC Riehen I 1:4 (1:1)
UHC Riehen I – UHT Schangnau 8:2 (4:2)
UHC Riehen I: Rebecca Junker/Sarah Trümper (Tor); Tanja Hell, Norina Reiffer, Vera Fries, Stéphanie Heeb, Hanna Meier, Meret Fricker, Leonina Rieder, Jacqueline Brunner. – Trainer: Marc Spitzli.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. Berner Oberland III 16/29 (133:66), 2. Oekingen 16/27 (96:53), 3. Semsales 16/24 (82:51), 4. UHC Riehen I 16/16 (77:79), 5. Rüttenen 16/15 (78:76), 6. Oensingen Lions 16/14 (72:84), 7. Naters-Brig 16/12 (69:87), 8. Schangnau 16/10 (60:89), 9. Jongny 16/9 (62:92), 10. W.W. Schüpfen-Busswil 16/4 (59:111).

BASKETBALL

Erster Saisonsieg

Am Dienstag vergangener Woche empfingen die Zweitliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen das Team von Jura Basket in der Wasserstelzenhalle. Die Rieherinnen hatten in dieser Saison noch keinen Match für sich entscheiden können, hatten allerdings im Hinspiel in Porrentruy eine bemerkenswerte Leistung gezeigt.

Die Rieherinnen starteten nicht so souverän wie in den letzten Spielen, zeigten aber doch bereits im ersten Viertel, dass sie in der Lage sind, sich in ein Spiel hineinzubeissen. Mit dem in dieser Saison lang vermissten Nachdruck setzten sie ihre Spielideen um und führten nach dem ersten Viertel mit 14:11.

Dann hatten sich die Gäste aus dem Jura auf das Rieherer Spiel eingestellt und hielten nun die Gastgeberinnen mit einer stabilen Zone vom eigenen Korb fern. Nach einem punktarmen zweiten Viertel ging es beim Stand von 16:17 in die Halbzeitpause.

Riehen stellte auf eine kompakte Zonenverteidigung um. So war die Rebound-Hoheit unter dem eigenen Korb geklärt. Dafür liess nun die Abstimmung im Spiel nach vorne zu wünschen übrig. Das dritte, ebenfalls punktarmer Viertel ging an die Rieherinnen.

Im Schlussviertel gelang es den Rieherinnen zunehmend, nach gewonnenen Rebounds erfolgreiche Angriffe herauszuspielen. Auch die Dominanz unter dem gegnerischen Korb stieg kontinuierlich. So erspielten sich die Rieherinnen mit 35:28 verdient ihren ersten Saisonsieg. Sie stellten unter Beweis, dass sie mehr als nur das erste Viertel gewinnen können, und sie haben auch gezeigt, dass sie über ausreichend Kampfgeist und Siegeswillen verfügen, um ein Spiel zu gestalten.

Anke Wischgoll

CVJM Riehen – Jura Basket 35:28 (16:17)
Wasserstelzen, Riehen. – CVJM Riehen I: Gianna Gattlen (2), Daniela Spittler (3), Sabina Kilchherr (6), Corinna Hund (2), Anke Wischgoll (2), Brigitte Jungblut (8), Barbara De Carli, Daniela Hof (6), Anja Waldmeier (2), Sophie Wachsmuth (4). – Coach: Marion Schneider.

Frauen, 2. Liga: 1. BC Arlesheim II 8/16 (471:296), 2. BC Münchenstein I 9/14 (422:348), 3. Jura Basket 19/12 (470:484), 4. Liestal Basket 44 II 10/6 (445:471), 5. BC Pratteln I 8/4 (342:456), 6. CVJM Riehen I 9/2 (337:432).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Trotz guter Leistung in den Playouts

Zwei gute Leistungen an der Heimrunde, die nur mit einem Sieg belohnt wurden, reichten für die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen nicht aus, um den Fall in die Playouts zu verhindern.

MARC OSSWALD

Trotz zwei guter Leistungen gegen Krattigen und Wiler-Ersigen mussten sich die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen an der Erstliga-Heimrunde einmal geschlagen geben. Da die Niederlage gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf um den rettenden achten Platz zustande kam, ist der Rückstand nun auf vier Punkte und viele Tore angewachsen, womit die Playouts so gut wie feststehen.

Favoritenrolle bestätigt

Im ersten Spiel gegen Schlusslicht Krattigen war Riehen für einmal Favorit. Und so legte man auch los. Riehen liess den Ball in den eigenen Reihen zirkulieren, erspielte sich dann und wann eine Torchance und bekam bereits nach fünf Minuten ein Powerplay zugesprochen. Osswald verwandelte nach zwei Sekunden humorlos zum 1:0.

Im folgenden Einsatz konnte Knecht mit einer sehenswerten Direktabnahme das 2:0 erzielen. Auch der Anschlusstreffer mittels Penalty brachte die Rieherer nicht ins Wanken, doch so richtig absetzen konnte sich das Heimteam nicht. Die Berner Oberländer spielten munter mit und die Rieherer gewährten ihnen immer wieder Freiheiten, die sie in Tore ummünzen konnten. Weil aber auch die Rieherer in regelmässigen Abständen trafen, mussten sie die Führung bis zum Spielende nicht mehr aus der Hand geben.

Beim Stand von 6:4 und etwa fünf Minuten vor Schluss zog Krattigen den Torhüter, scheidete aber wiederholt an der kompakten Defensive um den stark aufspielenden Rieherer Tor-



Trotz des Sieges an der Heimrunde in der Sporthalle Niederholz gegen Krattigen (im Bild) stehen die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen so gut wie sicher in den Playouts. Foto: Philippe Jaquet

hüter De Keyzer. Zaugg konnte bald das 7:4 erzielen und Strickler setzte mit einem schnell ausgeführten Freischlag zum 8:4 den Schlusspunkt hinter eine solide Partie.

Im zweiten Spiel der Heimrunde wartete ein anderes Kaliber auf die Rieherer. Die zweite Mannschaft des Grossfeld-Serienmeisters Wiler-Ersigen aus dem Emmental hatte am vergangenen Spieltag mit einem Sieg gegen den bis dahin ungeschlagenen Leader Kappelen gegläntzt. Die Rieherer waren also gewarnt.

Das Direktduell verloren

Es war dann auch wie so oft, wenn man nach einem einfachen Sieg plötzlich auf Widerstand trifft: es gelang wenig bis nichts. Die Platzherren konnten ihr gewohntes Spiel nicht aufziehen, kamen nur zu wenigen Abschlüssen, welche zur grossen Mehr-

heit geblockt wurden. Bei Wiler-Ersigen fielen die ex-NLA-Cracks immer wieder auf und sorgten letztlich auch für den Unterschied.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Rieherer das Tempo, allerdings auf Kosten der Präzision. Dies führte zu Ballverlusten, welche die Gegner resolut ausnutzten. Nach 27 Minuten sahen sich die Rieherer mit einem 0:5-Rückstand konfrontiert und entschieden, den Torhüter zu ziehen. Und dies zeigte Wirkung. Nur zwei Zeigerumdrehungen später war Riehen bereits zwei Tore näher dran.

Nun nahm Wiler-Ersigen das Timeout und passte sein Unterzahlspiel an. Das Bully nach dem Timeout verlor Brändlin zwar, der Ball kullerte aber direkt vor seine Stockschaukel. Er fackelte nicht lange und hämmerte den Ball zum 3:5 in die Maschen. Das nächste Bully gewann Brändlin und es

ging weiter mit vier Feldspielern. Nach einem kurzen Antritt fand Meister die Lücke und das 4:5 war Tatsache.

Dann zeigte sich aber, dass die Wiler-Spieler schnell lernten und nun die Mehrzahl der Abschlüsse im 4-gegen-3 blocken konnten. So kam es wie es kommen musste. Riehen verlor den Ball, Wiler konterte und konnte reüssieren.

Danach war es ein Hin und Her. Riehen traf zwar noch zweimal, musste aber ebenso oft den Ball aus den eigenen Maschen fischen. So endete das Spiel mit einem 6:8 für die Gäste. Letztlich reichten zwölf starke Minuten nicht gegen ein abgeklärtes Wiler-Ersigen, welches nach dem Schlusspfiff den Ligarhalt feierte.

Playouts um Klassenerhalt

Der neuerliche Gang in die Playouts scheint somit, trotz einer minimalen mathematischen Chance, unvermeidbar. Die Rieherer werden sich der Herausforderung stellen und alles daransetzen, den Ligarhalt ein zweites Mal in den Entscheidungsspielen sicherzustellen.

Als Gruppenzweitletzter trifft der UHC Riehen in einer Best-of-three-Serie auf den Sieger der Zweitligagruppe 3. Vier Spiele vor Schluss führt dort R.Z. Merenschwand die Tabelle an, fünf Punkte vor Eintracht Bero-münster und sieben Punkte vor den Froni Fighters Mollis.

UHT Krattigen – UHC Riehen II 4:8 (3:6)
SV Wiler-Ersigen II – Riehen II 8:6 (2:0)
Sporthalle Niederholz. – UHC Riehen I: Emile de Keyzer/Jasper Frei (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Roger Durrer, Martin Frei, Pascal Knecht, Thierry Meister, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Pascal Zaugg. – Verletzt, aber dabei: Julian Fries, Andi Waldburger. – Abwesend: Marco Suter, Dominik Wingeier.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Kappelen 16/28 (119:63), 2. Uniho-ckey Mümliswil 16/21 (97:85), 3. Floorball Köniz III 16/19 (88:87), 4. UHC Nuglar United 16/18 (91:81), 5. UHC Flamatt-Sense 16/17 (102:92), 6. UHC Oekingen 16/16 (83:89), 7. Riviera Raptors 16/14 (88:90), 8. SV Wiler-Ersigen II 16/14 (89:98), 9. UHC Riehen II 16/10 (82:107), 10. UHT Krattigen 16/3 (62:109).

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

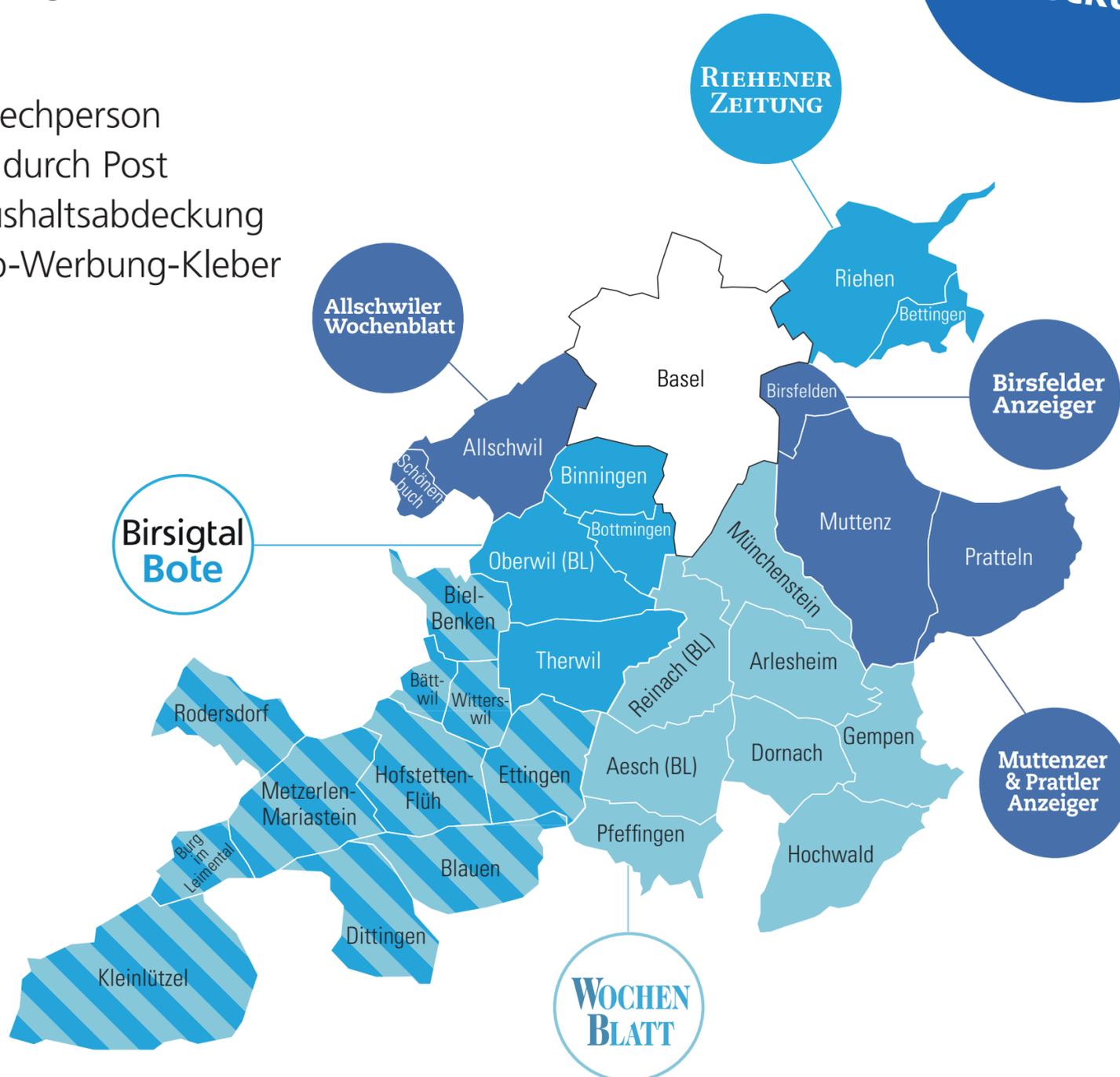
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

100%
Haushalts-
abdeckung



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt